

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 298.

Samstag den 30. Dezember

1854.

3. 758. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 2. Dezember 1854, 3. 27319/2016, das dem J. G. Bodmer am 31. Oktober 1850 verliehene ausschließende Privilegium, betreffend die Verbesserung eines Regulators der Bewegung bei Dampfmaschinen, Wasserrädern, Turbinen sc., auf die Dauer des fünften Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat am 2. Dezember 1854, 3. 27318/2015, das dem Johann Georg Bodmer am 31. Oktober 1850 auf eine Verbesserung der Land- und Schiffsmaschinen verliehene ausschließende Privilegium, auf die Dauer des fünften Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat am 2. Dezember d. J., 3. 27317/2014, das dem Johann Georg Bodmer am 31. Oktober 1850 verliehene ausschließende Privilegium, auf eine Verbesserung in der Eisenbahnanlage und der Betriebsmethode, auf die Dauer des fünften Jahres verlängert.

3. 761. a (2)

Nr. 8780.

Ku und machung.

Nach dem durch das Reichsgesetzblatt (LXXXV Nr. 256) kundgemachten allerhöchsten Patente vom 27. Dezember 1854 ist die Einkommensteuer in dem Verwaltungsjahre 1855 in demselben Ausmaße und nach denselben Bestimmungen zu entrichten wie in dem abgelaufenen Verwaltungsjahre 1854. Gemäß der hierseitigen in dem Amtsblatte der Laibacher Zeitung am 25., 27. und 30. Oktober 1854 enthaltenen Kundmachung vom 17. Oktober 1854 ist zur Einbringung der Einkommensteuer-Bekenntnisse die Frist bis Ende Dezember 1854 festgesetzt worden. Da jedoch bisher eine geringe Anzahl von Fassionen eingebracht wurde, so wird hiemit Nachstehendes zur allgemeinen Kenntnis gebracht:

1. Die Frist zur Ueberreichung der Einkommensteuer-Bekenntnisse für alle drei Klassen des Einkommens und für die Anzeigen über stehende Bezüge wird bis zum 15. Jänner 1855 mit dem Besügen erweitert, daß nach Ablauf dieser Frist gegen die säumigen Steuerpflichtigen mit den in den §§. 32 und 33 des Allerhöchsten Einkommensteuer-Gesetzes vom 29. Oktober 1849 festgesetzten Strafen vorgegangen werden müste.

2. Die Bekenntnisse über das steuerbare Einkommen sind zu Folge des §. 16 des Allerhöchsten Einkommensteuer-Patentes vom 29. Oktober 1849 von den in der Hauptstadt Laibach und deren Vorstädten wohnenden Steuerpflichtigen bei der k. k. Steuer-Landes-Kommission in der Spitalgasse Nr. 271 im 2. Stockwerke zu überreichen.

3. Eben daselbst sind auch die Anzeigen über die stehenden Bezüge, welche von Versorgungs- und Lebensversicherungsanstalten, dann anderen Privatanstalten und Privatkassen, endlich von einzelnen Privaten in Laibach und dessen Vorstädten auszuzahlen werden, einzubringen.

4. Den Bekenntnissen über das Einkommen der I. Klasse für das Verwaltungsjahr 1855 sind die Erträgnisse und Auslagen der Jahre 1852, 1853 und 1854 zur Ermittlung des steuerbaren reinen Durchschnittserträgnisses zu Grunde zu legen.

Ist das Geschäft noch nicht 3 Jahre hindurch im Betriebe, so ist das Durchschnittserträgnis des kürzern Zeitraumes seines Bestandes, und wenn dieser ein Jahr noch nicht erreicht, jener Ertrag anzugeben, welcher im Laufe des Jahres mit Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist.

5. Nach der I. Einkommensteuerklasse ist zu versteuern:

a) das Einkommen von den der Erbsteuer unterworfenen Erwerbsgattungen, in soferne

dieselben nach dem §. 5 des Allerhöchsten Einkommensteuerpatentes vom 29. Oktober 1849 nicht deshalb eine Befreiung genießen, weil sie gemäß §. 4 Abtheilung 3 und Abtheilung 4 lit. a) und c) des Erbsteuergesetzes vom 16. Dezember 1815 in die unterste (erste) Erbsteuerklasse gereiht sind.

Zahltemand zwei oder mehrere Erbsteuern nach diesen untersten Erbsteuerklassen; so ist derselbe zur Einbringung einer Einkommensteuerfassion verpflichtet;

b) das Einkommen vom Berg- und Hüttenbetriebe;

c) der Gewinn, den die Pächter von Pachtungen beziehen;

d) das Einkommen aus der Vermietung von Buden und Kramstellen, in soferne es nicht durch die Hauszinssteuer getroffen wird;

e) das Einkommen aus der Verpachtung der Jagdbarkeit und der Fischerei, da diese Objekte der Grundsteuer nicht unterliegen.

6. Die Anordnungen der §§. 21 und 22 des Allerhöchsten Einkommensteuerpatentes vom 29. Oktober 1849 über die Einhebung der Einkommensteuer von 600 fl. übersteigenden Bezügen

der II. Einkommenklasse sind auf die an solchen Bezügen für das Verwaltungsjahr, das mit 1. November 1854 beginnt, und am 31. Oktober 1855 endigt, fälligen Beträgen anzuwenden. Hierbei wird bemerkt, daß zur Beurtheilung der Steuerpflicht alle einzelnen, auch 600 fl. nicht erreichenden, stehenden Bezüge zusammen gerechnet werden müssen.

7. Die Zinsen und Renten sind für das Verwaltungsjahr 1855 nach dem Stande des Vermögens und Einkommens vom 31. Oktober 1854 einzubekennen, wobei zur Beseitigung jedes Zweifels bemerkt wird, daß auch die Zinsen von inländischen Staatspapieren jeder Art, z. B. Staats-schuldverschreibungen, Grundentlastungs-Obligationen, Salinenscheinen sc.; ferner von ausländischen zinsentragenden Papiereffekten, ferner von ständischen Obligationen u. s. w., endlich auch die Zinsen von jenen Kapitalien der Einkommensteuer unterliegen, welche entweder gar nicht, oder auf ganz oder theilweise zinssteuerfreien Häusern sicher gestellt sind.

Zene, welche solche Papiereffekten oder Kapitalien am letzten Oktober 1854 besessen haben, sind daher verpflichtet, dieselben zur Einkommensteuerbemessung einzubekennen.

8. Die Form der Bekenntnisse und Anzeigen ist aus den der Vollzugsvorschrift zu dem Einkommensteuerpatente (Reichsgesetzblatt vom Jahre 1850 VII. Stück Nr. 10) und hohen Finanz-Ministerial-Verordnung vom 18. April 1850 (Reichsgesetzblatt vom Jahre 1850 XLV. Stück Nr. 142) beigeschlossenen Mustern zu ersehen.

9. Da die Wahrnehmung gemacht wurde, daß bei der Angabe des Einkommens der I. Klasse Abzüge gemacht werden, welche nach dem §. 11 des Allerhöchsten Einkommensteuerpatentes nicht in Abzug gebracht werden dürfen, so wird zur Wissenschaft bedeutet, daß

a) Kapitalsbeträge, die im Laufe des, dem Bekenntnisse zu Grunde liegenden Zeitraumes aus der Unternehmung gezogen werden;

b) die Zinsen von dem in der Unternehmung oder dem Geschäft anliegenden Kapitale und den Kapitalsschulden der steuerpflichtigen Unternehmung;

c) die Vergütung für die Arbeit des Steuerpflichtigen, seiner Gattin und jener Kinder desselben, denen er nach dem Gesetze den Unterhalt zu gewähren verpflichtet ist, und

d) die Wohnung des Steuerpflichtigen und seiner Familie bei der Angabe des Einkommens nicht in Abzug gebracht werden dürfen.

Bei dem Einkommen der II. und III. Klasse ist in der Regel ein Abzug nicht gestattet.

10. Wer der Aufforderung zur Einbringung des Bekenntnisses oder anderer Nachweisungen binnen der ihm dazu eingeräumten Frist nicht entspricht, kann gemäß §. 32 des Einkommensteuergesetzes durch angemessene Geldstrafen dazu verhalten werden.

11. Wer in den Bekenntnissen den vorgeschriebenen Nachweisungen oder Anzeigen ein der Steuer unterliegendes Einkommen verschweigt, oder dadurch, daß er die mit dem Einkommensteuergesetze angeordnete Fassion oder Anzeige zur gehörigen Zeit zu überreichen unterläßt, sich oder einen andern der angeordneten Steuer zu entziehen sucht, oder in der Fassion oder Anzeige Umstände, welche für die Steuerbemessung erheblich sind, in der Art unrichtig angibt, daß dadurch die Steuer gänzlich umgangen oder mit einem mindern, als dem vorschäftsmäßigen Betrage bemessen würde, ist gemäß §. 33 des Einkommensteuergesetzes zu dem Erleid des dreifachen von demjenigen Betrage, um den die Steuergebühr verkürzt oder der Gefahr der Verkürzung ausgeht wurde, auf dem für die Festsetzung und Einbringung der Steuer vorgeschriebenen Wege zu verhalten.

12. Die Rekurse gegen die Steuerbemessung der k. k. Steuer-Landes-Kommission, welche jedoch rücksichtlich der Maßregeln zur Einbringung der Steuer keine hemmende Kraft haben, sind an diese Steuerdirektion zu richten, jedoch bei der k. k. Steuer-Landes-Kommission zu überreichen.

13. Sowohl der k. k. Steuer-Landes-Kommission als auch dieser Steuerdirektion steht es gemäß §. 25 des Einkommensteuergesetzes zu, die Mitwirkung von Vertauungsmännern, die aus der Gemeinde beizuziehen sind, so wie von Sachverständigen in allen jenen Fällen in Anspruch zu nehmen, wo es sich um die Erhebung und Richtigstellung der auf die Steuerbemessung Einflußnehmenden Thatsachen handelt.

14. Jeder Herr Hausbesitzer oder dessen Stellvertreter wird verpflichtet, diese Kundmachung jeder Wohnpartei ohne Ausnahme lesen, und daß dies geschehen sei, sich von derselben auf einem nach dem mitsfolgenden Muster A. eingerichteten Bogen durch Anschlag der Unterschrift bestätigen zu lassen.

Ferner werden die Herren Hausbesitzer oder ihre Stellvertreter verpflichtet, diese Bestätigungsbögen längstens binnen 14 Tagen nach Zustellung gegenwärtiger Kundmachung an die Steuer-Landes-Kommission abzugeben.

15. Um eine Gleichförmigkeit zu erzielen, und um den Steuerpflichtigen eine Erleichterung zu verschaffen, ist eine Drucklegung der Einkommensteuerbekenntnisse und Anzeigen, wie auch der oben gedachten Bestätigungsbögen veranlaßt worden und sind dieselben in der hierortigen Buchdruckerei der Rosalia Eger & Sohn, Spitalsgasse Nr. 267, zu den billigsten Preisen zu haben.

R A Z G L A S .

Po v deržavnem zakoniku (LXXXV. št. 256) razglasenem Najvišjem patentu 27. Septembra 1854, je dohodno v upravnim letu 1855 po tisti izméri in po tistih določbah odrajovati, kakor v pretečenim upravnim letu 1854. Po tukajšnjem, v uređskim listu ljubljanskega nemškega časnika 25., 27. in 30. Oktobra 1854 danem razglasu 17. Oktbra 1854, je za odrajanje dohodnih ninskikh spovedkov čas do konca Decembra 1854 postavljen bil. Ker je bilo pa doslej le malo spovedkov odrajanih, se da z nazočim vediti, kar sledi:

1. Doba za odrajanje dohodnih ninskikh spovedkov za vse tri razrede dohodnine in za naznambe za stran stanovitih prejemšin se do 15. Januarja 1855 s pristavkom podaljša, da bi se potem, ko ta čas pre-

skupnim kapitalnim znesku 1,025.461 fl. 28 kr. in z obrestni po znižanim merilu 25636 gold. 32 kr. Obligacie v tej serii zapopade ne se bodo po določbah najvišjega patenta 21. Marca 1818 za nove po pervalnim obrestnim merilu v konv. dnarju izobrestljive deržavne dolžne pisma zamenjevale.

Dalje je bila 1. Decembra 1854 o 5tim izsrečovanju serij obligacij ogerske vsrednje železnice seria F vzdignjena, v kateri so obligacie po 250 gold. od štev. 6876 do 7375 in po 1000 gold. od štev. 7376 do 8250 v kapitalnim znesku enega miliona gold.

Te obligacie se bodo vsled obstoječih določb čez trinajst mescov 2. Januarja 1856 nazaj plačevale.

To se vsled razpisa visocega dnarstvenega ministerstva 3. Decembra t. l., štev. 22106, vediti da.

C. k. davkno vodstvo v Ljubljani 13. Decembra 1854.

3. 763. a (1) Nr. 9028, ad 891 St. f. R.

Konkurs - Rundmachung.

Bei der k. k. kärntnerischen Steuer-Direktion ist eine in den Konkretal-Status der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz einbezogene Finanz-Konzipisten-Stelle mit dem Gehalte jährlicher 500 Gulden in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung der mit gutem Erfolge zurückgelegten juridisch-politischen Studien, der für den Konzeptsdienst bei den leitenden Finanz-Behörden vorgeschriebenen gefällsobergerichtlichen Prüfung, so wie der im Gebiete der direkten Steuern erworbenen Geschäftskenntnis und bezüglich der in diesem Fach bereits geleisteten Dienste, längstens bis 15. Jänner künftigen Jahres im ordnungsmäßigen Dienstwege bei dieser k. k. Steuerdirektion einzureichen, und hiebei auch anzugeben, ob und in welchem Grade dieselben mit einem Beamten dieser k. k. Steuer-Direktion verwandt oder verschwägert sind.

Vom Präsidium der k. k. Steuer-Direktion.
Klagenfurt am 14. Dezember 1854.

3. 756. a (3) Nr. 16087.

Konkurs

zur Besetzung mehrerer im Kaschauer Verwaltungsgebiete des Königreichs Ungarn erledigten Stuhlrichter-, Stuhlrichteramts-Adjunkten-, Aktuar- und Kanzellisten-Stellen.

Zur Bewerbung um diese Dienstposten wird die Zeit bis zum 15. Jänner k. J. festgesetzt.

Die Bewerber haben ihre gehörig gestempelten, eigenhändig geschriebenen, und — wenn sie der deutschen Sprache mächtig sind, in dieser, sonst aber in ihrer Muttersprache zu verfassenden Gesuche, versehen mit den gehörigen gestempelten Belegen, an die k. k. Landeskommision für die gemischten Stuhlrichterämter in Kaschau gelangen zu lassen, und zwar durch ihre vorgesetzten Behörden, wenn sie bereits einen öffentlichen Dienst bekleiden, oder durch die politische Behörde ihres Wohnsitzes, wenn sie gegenwärtig nicht angestellt sind.

Die den Gesuchen beizuschließenden Belege haben zu enthalten die genauen Nachweisungen über:

- den Namen, das Alter, die Religion und den Aufenthaltsort des Bewerbers;
- den Stand, ob ledig, verheirathet oder Witwer und Anzahl der Kinder;
- die zurückgelegten Studien, die Sprachkenntnisse überhaupt, insbesondere aber, ob der Bewerber der deutschen Sprache in Schrift und Wort mächtig ist;
- ob er mit Beamten im Komitate, für welches er sich bewirbt, verwandt oder verschwägert sei, dann
- ob und wo derselbe ein liegendes Besitzthum habe;
- Die für Konzeptsbedienstungen Konkurrenden haben die Nachweisung über die zurückgelegten juridisch-politischen Studien,
- und Alle einen genauen Ausweis der bereits geleisteten Dienste, sei es in Komitats-, städtischen oder Privatanstellungen, oder im k. k.

Staatsdienste, wie auch die Nachweisungen über ihren Aufenthaltsort und ihr Verhalten in den Jahren 1848 und 1849 dem Gesuche beizuschließen.

Bewerber um diese Dienststellen aus dem Stande des k. k. Militärs haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen.

Bewerber, welche im Laufe d. J. vorschriftsmäßig instruirte Gesuche um Erlangung eines solchen Dienstplatzes bei der hiesigen, nun aufgelösten k. k. Organisations-Landes-Kommision, der seitdem aktivirten k. k. Landeskommision für die gemischten Stuhlrichterämter oder bei dem hiesigen k. k. Statthalterei-Ubtheilungs-Präsidium einbrachten, haben diese jetzt nicht zu wiederholen nöthig.

Sollte ein Bewerber einen Platz wirklich erlangen und sich herausstellen, daß er sein Gesuch nicht eigenhändig geschrieben hat, so wird die erfolgte Ernennung ohne weiters annullirt und als nicht vollzogen betrachtet werden.

Kaschau am 28. November 1854.

Christian Freiherr Kosz,
k. k. Statthalterei-Vizepräsident und Präsident der k. k. Landeskommision für die gemischten Stuhlrichterämter.

Nummerkunig.

Das Kaschauer Verwaltungsgebiet besteht aus 8 Komitaten, nämlich: Abauj-Torna, Gömör-Zips, Sáros, Zemplén, Ungh, Beregh-Ugosca, Marmaros. — Nur in Abauj-Torna wird überwiegend magyarisch gesprochen, dagegen die slavischen Sprachen in den übrigen Komitaten vorherrschen. Das Romanische wird in einigen Gemeinden des Komitats Beregh-Ugosca und in einigen Stuhlbezirken der Marmaros gesprochen.

3. 749. a (2) Nr. 5859.

Gedikt.

Bon dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde über Einschreiten des Herrn Ludwig Freiherrn von Lazarini, Besitzers der Herrschaft Tablanitz sammt Gültten und Bezugsberechtigten für die in Folge der Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, in die Einleitung des Verfahrens wegen Zuweisung der für die Herrschaft Tablanitz und inkorporirten Feudalgült Tablanitz, dann für die Gültten St. Leo Francisca und Claua oder nova Krazhina, nachträglich ermittelten Entlastungs-Kapitalien, zusammen pr. 11856 fl. 30 kr., mittelst Ediktausfertigung für die Hypothekargläubiger gewilligt.

Es werden daher alle Jene, denen ein Hypothekarrecht auf die gedachte Herrschaft oder die genannten Gültten zusteht, hiemit zur Anmeldung ihrer Ansprüche bis zum 31. Jänner 1855 aufgefordert.

Wer die Anmeldung in dieser Frist hiergerichts einzubringen unterläßt, wird so angesehen, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf die obbezeichneten oder allenfalls noch zu liquidirenden Entlastungs-Kapitalien, nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge, eingewilligt hätte, wird bei der Verhandlung nicht mehr gehört, sofort den weitern, im §. 23 des Patentes vom 11. April 1851, Reichsgesetzblatt Nr. 84, auf das Ausbleiben eines zur Tagsatzung vorgelegten Hypothekargläubigers gesuchten Folgen unterzogen, und mit seiner Forderung, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijährigen Zinsen, soweit deren Berichtigung nicht ausgewiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Ausschaltung auf die obenwähnten Entlastungs-Kapitalien überwiesen.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen, und hat die im §. 12 des obbezogenen Patentes vorgeschriebenen Erfordernisse und Modalitäten zu enthalten.

Laibach am 12. Dezember 1854.

3. 2017. (3)

Nr. 5722

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Michael Tschitschek und seinen unbekannten Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria

Ruech, Eigenthümerin des Gutes Klivisch, wegen Bergjährterklärung des auf dem gedachten Gute vorgemerkt Anspruches der Lehenbarkeit des Bergrechtes in Ousena-gora, die Klage eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 26. März 1855 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend, so hat man zu ihrer Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Joh. Oblak als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bon dem k. k. Landesgerichte Laibach den

5. Dezember 1854.

3. 2033. (1)

Nr. 262.

Zur Besetzung dreier erledigten Walbeger-Stellen mit je einem jährlichen Lohne von 180 fl. und 20 fl. Quartergeld oder Naturalquartier, und der Verpflichtung zur Tragung eines Dienstkleides, werden ledige Bewerber, welche schreibensfähig sind, aufgefordert, sich mit Tauffchein und Zeugnissen über gesitteten und rechtschaffenen Lebenswandel, bish. rige Dienstleistung, gesunde Körperbeschaffenheit, dann über Kenntnis des Forstschutzes und der Jagerei auszuweisen, und ihre soartig dokumentirten Gesuche bis Ende Februar 1855 anher zu übergeben.

Direktion der reichsfürstlich Weriand zu Windischgrätzischen Güter in Krain.

Haasberg am 21. Dezember 1854.

3. 2016. (2)

Nr. 173

Gedikt.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird eröffnet:

Es sei in der Rechtsache des Herrn Josef Lekner von Sottelhof, als Cessior des Anton Mört von Reichenburg, gegen Josef Butkovic junior von Haselbach, über das von dem Erstern gestellte Ansuchen de praes. 16. November 1854, I. Nr. 173, die exekutive Heilbietung der in Haselbach gelegenen, gerichtlich auf 636 fl. 20 kr. geschätzten Viertelthube Urb. Nr. 48/1 ad Großdorf, wegen aus dem Vergleiche ddo. 31. August 1853, Z. 4341, schuldiger 21 fl. 50 kr., der Gerichtskosten pr. 4 fl. 32 kr. und wegen Einbringung der Exekutionskosten bewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagsatzen auf den 12. Jänner, 12. Februar und 14. März 1855 früh 9 Uhr im Orte des Amtshofs zu Gurfeld mit dem Anhange bestimmt, daß bei der dritten Tagsatzung die Realität auch unter ihrem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintagegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingnisse, der Grundbuchsextrakt und das Schätzungsprotokoll liegen hieramt zur Einsticht bereit.

Gurfeld am 21. November 1854.

3. 2003. (3)

Nr. 4221.

Das k. k. Bezirksgericht Sittich hat in der Exekutionssache des Anton Tomischik von Dedenoll, gegen Josef Kauschek von Greibenberg, pto. 100 fl. c. s. c., in die exekutive Heilbietung der, dem Lehren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weixelburg sub Konst. Nr. 21, vorkommenden Realität gewilligt, und hiezu die Tagsatzungen auf den 11. November, 12. Dezember 1854 und 12. Jänner 1855, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe würde hintagegeben werden.

Der Extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingnisse liegen hieramt zu Ledermanns Einsticht bereit.

k. k. Bezirksgericht Sittich 22. August 1854.

Nr. 505.

Bei der zweiten Heilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

k. k. Bezirksgericht Weixelburg zu Sittich am 13. Dezember 1854.

3. 762. a (1) Nr. 2292.
Birkular - Verordnung.

An sämmtliche Berg- und Hüttenwerks-
besitzer in Krain, Görz, Triest und Istrien

Die Frohnfassion für das I. Militär - Quartal 1855 ist zugleich mit jener für das II. Militär - Quartal 1855 und zwar längstens bis zum 14. Mai 1855, die vom III. Militär - Quartal 1855 u. s. w. aber binnen 14 Tagen nach Ablauf d. s. betreffenden Militär - Quartals bei dieser k. k. Berghauptmannschaft einzustellen.

Dieser Verpflichtung unterliegen auch die Besitzer jener Bergwerke, von welchen die Frohne nicht an das k. k. Montan - Areal, sondern an das Kamerall - Areal oder an zu deren Einhebung berechtigte Privatpersonen entrichtet wird.

Jene Bergwerksbesitzer, welche ihre gesonderten vorbehalteten Mineralien nicht selbst zu irgend einem der Frohnentrichtung unterliegenden Produkten verarbeiten, sondern dieselben zu diesem Ende an ein anderes inländisches Hüttenwerk abgeben - verkaufen -, haben in ihrer Frohnfassion deutlich anzuführen, wohin diese Abgabe erfolgte oder erfolgen sollte, und der betheiligte Hüttenbesitzer oder dessen bevollmächtigter Werksleiter hat deilei Frohnfassionen jedesmal vor der Ueberreichung an die Bergbehörde zu bestätigen, wornach deilei Mineralien bis zu ihrer Verwendung in die gedachten Rohstoffe einer Frohnabgabe nicht unterliegen.

Mit dem I. Militär - Quartal 1855 angefangen kann jeder Bergwerksbesitzer über den ganzen Komplex seiner eigenthümlichen Berg- und Hüttenwerke, in so ferne diese sich in einer und derselben Bergrevier befinden, eine einzige Frohnfassion legen. Bis zur Bildung der Bergreviere wird ein jedes Bezirksamt einer Bergrevier gleich gehalten.

Bezüglich der Blanqueten für die Frohnfassionen pro Militär - Jahr 1855 z. wird vorläufig bemerkt, daß dieselben in der hiesigen Buch-, Kunst- und Musikalien - Handlung des Herrn Ichann Leon, vom Jahre 1855 angesangen in beliebigen Quantitäten verkauft werden, daß entweder diese Blanqueten werden verwendet, oder daß wenigstens die für die Frohnfassionen vorgeschriebene Form vollkommen genau werde eingehalten werden müssen.

Das neue Berggesetz vom 23. Mai 1854, welches mit dem 1. November d. J. in Wirklichkeit getreten ist, verbindet mit der Benennung „Gewerkschaft“ einen vom bisher hierlandesüblichen ganz abweichenden Begriff. —

Der Eigenthümer eines ganzen Bergwerkes heißt „Bergwerks - Eigenthümer“, „Bergwerksbesitzer“, und darf weder für seine Person noch für sein Bergwerks - Eigenthum den Namen „Gewerke“ oder „Gewerkschaft“ benützen.

Ist das Bergwerks - Eigenthum im Bergbuche mit gleichen oder verschiedenen bucherlich eingetragenen, einzeln belastbaren und veräußerbaren Anteilen unter Mihren getheilt, so nennt das Gesetz dieß Verhältniß ein „Miteigenthum“, die Theilhaber „Miteigenthümer“ und die Gesamtheit derselben „Bergwerksgesellschaft.“

Nur dann, wenn ein Bergwerk im Bergbuche nicht auf den Namen des einzelnen Besitzers oder der mehrerer Besitzer, sondern unter einer bestimmten Firma: z. B. „Gute Hoffnung - Verein“ oder dergleichen eingetragen ist, wovon die einzelnen Anteile als Bergwerks - Kure nur bei der Bergbehörde mit dem Namen ihrer Inhaber vorgemerkt werden, in welchem Falle das Bergwerk bucherlich nur als Ganzes belastet oder veräußert werden kann, dann umfaßt die Gesamtheit, dieser Kurenbesitzer eine „Gewerkschaft“ und die Kureninhaber heißen „Mitgewerken.“

Da im Amtsberiche dieser k. k. Berghauptmannschaft durchgängig die ersten Verhältnisse bestehen, so ergeht mit Hinweisung auf die S. S. 135 und 136 des allgemeinen Berggesetzes an sämmtliche, einstweilen den Namen „Gewerkschaften“ noch führenden Bergwerksgesellschaften hiemit die Aufforderung, bis Ende Dezember 1854 hieher die Anzeige zu erstatten,

ob dieselben bei ihrem getheilten bucherlichen Besitzstande verbleiben, oder sich zu Gewerkschaften im Sinne des neuen Berggesetzes umfalten wollen.

Im ersten Falle würde denselben der Name Gewerkschaft nicht mehr zukommen, und sie dürfen sich derselben unter keinem Vorwande mehr bedienen.

Im Laufe derselben Monates Dezember 1854 ist hieher anzugeben, ob für die Bergarbeiter der Gewerkschaft eine Bruderlade bestehe oder nicht; im bezahenden Falle ist eine genaue Nachweisung

zu leisten, in wessen Verwaltung sich diese Bruderlade befindet, welches Vermögen sie besitzt, und welche Statuten derselben zum Grunde liegen.

Die Bruderladstatuten sind bei Erstattung dieser Nachweisung entweder im Originale oder in beglaubigter Abschrift hieher vorzulegen.

Die im Vorstehenden festgesetzten Termine sind genau einzuhalten.

Von der k. k. Berghauptmannschaft für Kärnten, Krain und das Küstenland.

Klagenfurt am 5. November 1854.

Der Berghauptmann:
L. Kronig.

3. 751. a (3) **Lizitations - Rundmachung.**

ad Nr. 20856.

Von Seite der k. k. Betriebs - Direktion der südlichen Staatseisenbahn II. Sektion wird hiemit bekannt gemacht, daß in dem k. k. Material - Depot zu Graz, dann bei den k. k. Eisenbahnamtern zu Bruck, Marburg, Gili und Laibach das nachstehend verzeichnete Bruchseisen lagert, welches man im Wege einer öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden hintanzugeben beabsichtigt, als:

Nr. Pos.	B e n e n n u n g der M a t e r i a l - G a t t u n g .	Bei dem k. k. Mate- rial - Depot Graz	Bei dem k. k. Eisen- bahnamte				beiläufige Menge in Zentnern
			G	M	G	Z	
			Gra	Br	Gili	Laib	
1	Eisenblech	239	1	87	93	203	623
2	Gusseisen vom Oberbau - Materiale	—	357	—	—	2	359
3	dto sonstiges	—	3	—	—	191	194
4	Pauscheisen von Bruchschienen	—	—	—	—	3622	3622
5	dto vom Oberbaumateriale	119	252	11	391	499	1272
6	dto sonstiges	655	17	25	79	319	1095
7	Berreneisen vom Oberbaumateriale	75	38	98	84	42	337
8	dto sonstiges	58	—	36	32	128	254
9	Räder, alte	560	—	—	—	—	560
10	Gusseisen - Drehspäne	62	—	—	1	14	77
11	Pausch - Flachfeder - Stahl	321	3	—	3	121	448
12	Berren - dto	18	—	—	4	26	48
13	Heilenstahl	14	—	—	1	5	20
14	Guss - Stahl	1	—	—	—	—	1
15	Werkzeug - Stahl	2	—	—	1	—	3
16	Tyres, alte	579	—	—	—	985	1564

Da bis zum Tage der Versteigerung noch auf sämmtlichen Lagerplänen von diesen Eisengattungen ein nicht unerheblicher Zuwachs sich ergeben dürfte, so sind die hier angezeigten Mengen nur als approximativ anzusehen; die genauen Quantitäten werden den Lizitanten beim Beginne der Versteigerung bekannt gegeben werden.

Die Lizitation wird in Bruck am 15., in Graz am 18., in Marburg am 22., in Gili am 24. und in Laibach am 26. Jänner 1855, und zwar an jedem dieser Tage um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden.

Die Ausbietung geschieht für das ganze Quantum jeder einzelnen Eisengattung; sollte jedoch die Gesamtmenge an einer oder der andern Eisengattung dem Verlangen der einzelnen Kauflustigen nicht entsprechen, und eine Theilung in Parthien von mehreren Seiten gewünscht werden, so kann dies geschehen; eine Sortierung des Materials, d. h. eine Auswahl gewisser Stücke, wird jedoch nicht zugestanden.

Den Mindestbietenden wird das Veräußerungsobjekt zugeschlagen, jedoch bedarf der gemachte Bestbot der Zustimmung der gefertigten Betriebs - Direktion, und es darf, bevor diese erfolgt, kein Material aus den Lager - Räumen bezogen werden.

Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat 10% vom Aufrufpreise bar, oder in öffentlichen Staatschuldverschreibungen bei der Lizitations - Kommission zu deponieren, und wenn er Ersteher bleibt, die Kaution mit 10% vom Erstehungspreise zu berichtigten. — Das bar erlegte Depositum wird in die Kaution und rücksichtlich in den Kaufpreis für das eistandene Material eingerechnet; den Richterstern aber der erlegte Sicherstellungs - Betrag sogleich zurückgestellt werden.

Der Rest des Kaufschillings ist vom Ersteher nach erfolgter hierortiger Genehmigung des Bestbotes, welche in kürzester Zeit erfolgen wird, bei der k. k. Betriebs - Direktion II. Sektion in Graz, oder aber bei demjenigen k. k. Eisenbahnamte, in dessen Standorte die Lizitation statt fand, einzuzahlen.

Diese Einzahlung hat längstens binnen acht Tagen nach erfolgter Verständigung von der Annahme des Bestbotes zu geschehen, widrigens auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers zu einer neuen Lizitations - Verhandlung geschritten werden würde, für deren etwaigen ungünstigen Ausschlag die Kaution als Deckung dient, während ein günstigerer Erfolg dem früheren Ersteher nicht zu Gute kommen soll. — Die zu erlegende Summe des Erstehungsbetrages kommt nach der ausgetragenen und eistandenen Material - Menge zu berechnen.

Auf Grund der von der Betriebs - Direktion - Kasse oder von dem Eisenbahnamte über den eingezahlten Kaufschilling ausgesetzten Amtsquitition, und gegen Abgabe derselben an den Material - Rechnungsführer ist sodann das erstandene Material, und zwar längstens binnen 4 Wochen aus den Lager - Räumen abzuführen.

Bei der Aufführung erfolgt im Beisein des Herrn Erstehers oder seines Bevollmächtigten die genaue Gewichtserhebung, und es kommt auf Grund derselben entweder eine Nachzahlung zu leisten, oder eine Rückzahlung anzusprechen.

Sollte die Wegschaffung des Materials innerhalb obigen Termes nicht erfolgen, so steht es der Betriebs - Direktion frei, dasselbe neuerdings zu versteigern, oder aus freier Hand zu veräußern, und sich mit dem Herrn Ersteher diesfalls auszugleichen, in welchem Falle sich der Ersteher jeder Einwendung gegen die von Seite der hierortigen Rechnungs - Abteilung anzustellende Berechnung des diesfälligen Auslagen - Ersatzes begibt.

Anbote unter den Aufruf - Preisen werden nicht beachtet.

Vor dem Beginne der Lizitation in Bruck, in Marburg und in Gili wird mündlich bekannt gegeben werden, ob und welches Quantum Bruchschienen - Eisen auch dort ausgetragen wird.

Bon der k. k. Betriebs - Direktion II. Sektion. Graz am 11. Dezember 1854.

Auhang zur Laibacher Zeitung.

Börsenbericht
aus dem Abendblatte der österr. kais. Wiener Zeitung.
Wien 28. Dezember Mittags 1 Uhr.

Die Börse war, in Folge günstig gedeuteter Nachrichten über die Lage der Dinge, in angenehmer Stimmung; ungeachtet der niedrigeren, übrigens nur in lokalen Verhältnissen bestehenden Notirungen aus Paris und Frankfurt, zeigten sich die Staatssecken fest und beliebt.

5% Metall. 83%.

National-Anlehen 86%.

Lotterie-Anlehen 98%.

Devisen wurden heute um 1 pGt. billiger angeboten.

London 12.16 Brief.

Augsburg 127% Brief.

Gold 31%.

Nordbahn-Aktien eröffneten mit 188% und schlossen 189%.

Amsterdam 105 Brief. — Augsburg 127% Brief. — Frank-

furt 126% Brief. — Hamburg 93% Brief. — Livorno —

London 12.16 Brief. — Mailand 124% Brief. — Paris

147% Brief.

Staatschuldverschreibungen zu 5% 83%—83%

dette S. B. 5% 93—93%

dette Gloggnitzer m. R. 5% 91%—92

dette National Anl. 5% 86%—86%

Staatschuldverschreibungen 4% 71%—71%

dette 4% 64%—64%

dette v. J. 1850 mit Rückz. 4% 91%—92

dette 1852 4% 89%—90

Staatschuldverschreibungen 3% 49%—49%

dette 2% 41—41%

dette 1% 16%—16%

Grundentlast.-Öblig. N. Dester. zu 5% 79%—80

dette anderer Kronländer 73%—78%

Lotterie-Anlehen vom Jahre 1834 229%—230

dette dette 1839 119%—119%

dette dette 1854 98%—98%

Banco-Obligationen zu 2% 58%—58%

Obligat. des L. W. Ant. v. J. 1850 zu 5% 97—99

Banck-Aktien mit Bezug pr. Stück 1236—1238

dette ohne Bezug 1036—1038

dette neuer Emission 999—1000

Ecomplebank-Aktien 95%—95%

Kaiser Ferdinand-Nordbahn 189—189%

Wien-Raaber 104%—104%

Budweis-Linz-Gmündner 255—257

Preßb. Tyro. Eisenb. 1. Emission 17—20

2. mit Priorit. 30—35

Dedenburg-Wien-Neustädter —

Dampfschiff-Aktien 540—541

dette 12. Emission 535—536

dette des Lloyd 561—563

Wiener-Dampfmühl-Aktion 129%—130

Lloyd Prior. Oblig. (in Silber) 5%

Nordbahn dette 5% 85%—86

Gloggnitzer dette 5% 77%—78

Donau-Dampfschiff dette 5% 81%—82

Como Münzfähne 14%—14%

Esterházy 40. L. Rose 83—83%

Windischgrätz-Lose 28%—28%

Waldstein-sche 29%—30

Keglevich-sche 11—11%

Kaisel, vollwichtige Dusaten-Agio 31%—31%

Telegraphischer Kurs-Bericht

der Staatspapiere vom 29. Dezember 1854.

Staatschuldverschreibungen zu 5 pGt. (in G.M.) 82 13/16

dette 4 1/2 " 71 3/8

dette v. 1850 mit Rückzahl. 4 " 92

5% National-Anlehen 86 1/4 fl. in G. M.

Lotterie-Anlehen v. J. 1854 98 1/16 fl. in G. M.

Bank-Aktionen pr. Stück 1238 fl. in G. M.

Aktion der Kaiser Ferdinand-Nordbahn zu 1000 fl. G. M. getheilt 1897 1/2 fl. in G. M.

Aktion der österr. Donau-Dampfschiffahrt zu 500 fl. G. M. 540 fl. in G. M.

Wochsel-Kurs vom 29. Dezember 1854.

Augsburg, für 100 Gulden Kur. Guss. 127 1/2 fl. in G. M.

Frankfurt a. M. (für 120 fl. f. d. B.) 126 3/8 fl. in G. M.

eins Währ. im 24 1/2 fl. f. d. B. 92

Hamburg, für 100 Mark Banco, Gulden 93 3/4 fl. in G. M.

Leipzig, für 100 Thaler 188 fl. in G. M.

London, für 1 Pfund Sterling, Gulden 12—19 fl. in G. M.

Lyon, für 300 Franken, Gulden 147 1/2 fl. in G. M.

Mailand, für 300 Döller, Gulden 125 1/4 fl. in G. M.

Marseille, für 300 Franken, Gulden 148 fl. in G. M.

Paris für 300 Franken 148 1/4 fl. in G. M.

Gold- und Silber-Kurse vom 28. Dezember 1854.

Brief. Geld.

Kais. Münz-Dusaten Agio 31 1/4 fl. 31 1/4 fl.

dette Rand- dette 30 3/4 fl. 30 3/4 fl.

Napoleonsdr. 9 54 fl. 9 52 fl.

Souveraindr. 17.18 fl. 17.15 fl.

Friedrichsdr. 10.5 fl. 10.4 fl.

Preußische 10.34 fl. 10.32 fl.

Engl. Sovereigns 12.24 fl. 12.22 fl.

Ruß. Imperiale 10.9 fl. 10.7 fl.

Silbergros. 33 fl. 33 fl.

Silberagio 28 fl. 27 1/2 fl.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 27. Dezember 1854.

— Hr. Johann Lackenbacher, Nationalbankbeamte;

— Hr. Joh. Alois Lipšek, Canonicus; — Hr. D.

Maria Stefano Djunkovský, apostolischer Missionär,

— und Hr. Franz Koritschoner, Handelsmann, von

Triest nach Wien. — Hr. Konstantin Canakis, Han-

delsmann; — Hr. Peter Ant. Lukovich, Privatier,

— und Fr. Agnes Flommerschein, Puzzmacherin, von

Wien nach Triest. — Hr. Dominik Vicenti, Holz-

händler — und Hr. Mor. Stepišnigg, Zimmer-

mann, von Cilli nach Triest.

Den 28. Hr. Franz Hildesheim, Telegraphen-

Amtsleiter, von Pesth nach Fiume. — Hr. Johann

Baž, k. k. Rechnungs-Offizial, — und Hr. Josef

Sartori, Besitzer, von Wien nach Verona. — Hr.

Johann Kollar, Ingenieur, von Triest nach Wien. —

Hr. Sigismund Weiß, Handelsmann, von Wien

nach Mailand. — Hr. Eduard Thode, Privatier, von

Wien nach Triest. — Hr. Wilhelm Erras, Hand-

sungs-Agent, von Triest nach Klagenfurt.

Den 24. Dem Herrn Josef Kupler, Wirth- und Hausbesitzer, seine Tochter Johanna, alt 13 1/2 Jahre, in der Gradischa-Vorstadt Nr. 63, an der Gehnslöhnmung.

Den 25. Dem Herrn Gregor Veser, Realitätsbesitzer zu Sušje bei Neifniz, sein Sohn Josef, Schüler der 6. Gymnasial-Klasse, alt 16 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 2, an der Gehnslöhnmung.

Den 27. Dem Josef Kottar, Schuhmacher, seine Gattin Magdalena, alt 43 Jahre, in der Polana-Vorstadt Nr. 12, an der Gedärmschwinducht. — Dem Hrn. Jakob Badn, k. k. Postpacer am Bahnhofe, sein Kind Karolina, alt 1 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 17, an der Atrophie.

Getreid-Durchschnitts-Preise
in Laibach am 23. Dezember 1854.

Ein Wiener Mezen	Marktpreise		Magazins-Preise	
	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen	7	32	8	24
Kukuruž	—	—	5	20
Halbfrucht	—	—	6	30
Korn	6	1 1/4	6	12
Gerste	—	—	4	50
Hirse	—	—	—	—
Heiden	—	—	5	—
Haser	—	—	2	48

Den 17. Dezember 1854.

Dem Herrn Josef Kupler, Wirth und Hausbesitzer, sein Kind Franziska, alt 4 Jahre, in der Gradischa-Vorstadt Nr. 63, an der Gehnslöhnmung.

Den 21. Maria Schirer, Magd, alt 55 Jahre, im Zivil-Spital Nr. 1, an der Wassersucht.

Den 22. Dem Johann Kadiuz, Spinnfabrikarbeiter, seine Gattin Agnes, alt 23 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 123, am Kindbettfeier. — Dem Andreas Hitti, Zuckerfabrikarbeiter, sein Kind Josef, alt 3 1/2 Monate, in der Stadt Nr. 225, an der Abzehrung. — Peter Schmalzel, Hadernankäufer, alt 41 Jahre, in der Stadt Nr. 250, am Typhus. — Maria Kunig, prov. Magistrats-Amtsdienerin, alt 42 Jahre, im Versorgungshause Nr. 4, an der Entartung der Unterleibseingeweide.

Den 23. Frau Anna Krautrost, pens. k. k. Rechnungsführerin, alt 56 Jahre, in der Stadt Nr. 21, an der Gedärmschwinducht.

Brot- und Fleisch-Tariff für die Stadt Laibach für den Monat Jänner 1855.

Gattung der Feilshaft	Gewicht Preis				Gattung der Feilshaft	Gewicht Preis				
	des Gebäckes					der Fleischgattung				
	fl.	lth.	ctg.	rt.		fl.	lth.	ctg.	rt.	
Brot.					Mindfleisch ohne Zuwage von Mast- Ochsen	1	—	—	9 1/2	
Mundsemmel	—	1	1	1 1/2	do von Zugohren, Stieren u. Kühen	1	—	—	8 1/2	
Ordin. Semmel										

3. 1972. (6)

Ein Spediteur und ein Buchhalter

wird aufgenommen!

Ersterer muß wenigstens der slavischen (krainischen) Sprache und jener der deutschen kundig sein, und vollkommene Routine in der Manipulation besitzen, daher jedenfalls schon in diesem Geschäftswiege mehrere Jahre auf einem der Plätze: Wien, Graz, Laibach, Triest oder Klagenfurt gearbeitet haben.

Individuen mit diesen Eigenschaften, welche Käution zu leisten, und sich durch längere Prax und sonstige Solidität auszuweisen vermögen, haben den Vorzug.

Letzterer muß, außer den vorgeschriebenen zwei Sprachen, dann den buchhalterischen, und jenen in dieses Fach einschlagenden Korrespondenz- und Manipulations-Kenntnissen, die Fähigung so weit besitzen, um im Verhinderungsfalle des Chefs durch seine Leitung denselben zu ersetzten, und in diesem Falle auch die Kasse in Verantwortung zu übernehmen, weshalb dieses Umstandes wegen jedenfalls eine Käution zu leisten vermögend sein.

Die Adresse ist bei der öbl. Redaktion dieser Zeitung auf mündliche oder schriftliche Anfragen gegen portofreie Briefe, unter Einsendung der Marken, zu haben.

3. 2027. (3)

Eine gemischte Waren-Handlung an einem sehr guten Platz ist ständig in Pacht zu übergeben. Näheres schriftlich oder mündlich beim Herrn J. M. Premuda, Holzhändler in Laibach, auf der Bergarsza.

Nachstehende

wünschen zum neuen Jahre 1855 allen ihren hochverehrten Gönner und Freunden Glück und Segen von Gott, dem Geber alles Guten, und haben sich durch Lösung der Neujahrs-Billette für die Armen von allen sonst üblichen Neujahrswünschen losgesagt.

Anmerkung. Die mit Sternchen Bezeichneten haben sich, durch Abnahme besonderer Erläuterungen, auch von den Glückwünschen zu Geburts- und Namensfesten für das Jahr 1855 losgesagt.

(Fortsetzung.)

* Herr Vincenz Fischer und Frau.
» Dr. Anton Rudolph, Hof- und Gerichts-Advokat.
Grau Albine Rudolph, geb. Stöckl, dessen Gattin.
» Josefine Eberl, Advokaten-Witwe.
* Herr Franz Steinwarter, k. k. Hauptmann-Auditor, und dessen Gattin Anna Steinwarter, geb. Reiner Edle v. Liedenbichl.
» Anton Wilhelm Breinl Ritter v. Wallerstern, Landesregierungs-Konzipist, sammt Sohn Ottokar.
* » Jakob Bosou, sammt Gemalin.
* » Major Alex. Wolfel, sammt Gemalin.
* » Josef Hofman, k. k. Steuer-Inspektor, sammt Gemalin.
* Grau Magdalena Freiin v. Schmidburg.
* Grau. Mathilde Freiin v. Schmidburg.
* Herr Anton Freiherr v. Codelli, sammt Gemalin.
* » Domherr Pauschler.
* » Matthäus Suelitschitsch, Vorstadt-Pfarrer.
* » Lukas Zierer,
* » Franz Waldecker, } Cooperatoren.
* Josef Selenz,

Herr Maximilian Sinn, k. k. Genie-Major in Esseg.
* Ignaz Edler v. Kleinmayr, sammt Tochter.
* Fedor Bamberg, sammt Familie.
* J. W. Morlin, k. k. Kameralsrath, sammt Gattin.
» Johann Winter, k. k. Kamerals-Bezirks-Kommissär, sammt Frau.
* Alois Bachmann sammt Familie, in Oberburg.
» Andreas Paulin, k. k. Rechnungsrrath, sammt Gattin.
* k. k. priv. Laibacher Zuckerraffinerie.
* Herr Karl Kranz, Direktor der k. k. priv. Grazer und Laibacher Zuckerraffinerien, sammt Familie.
* A. Malitsch, sammt Gemalin.
* Johann Kosler, Haussbesitzer, sammt Frau.
Gräul. Marie Hoinig.
Herr Franz Hoinig.
» Carl Boschiß.
* » Georg Savatschnik, Domherr.
* » Josef Kovačić, Domherr, k. k. Schulrat in Triest.
* » Leopold Kremscher, sammt Gemalin.

Herr J. Benedičić, k. k. Staatsbuchhaltungs-Rechnungs-Offizial, in Klagenfurt.
* Johann Nep. Supandić, sammt Familie.
Gräul. Baronin v. Sternegg.
* Frau Amalie Seunig, Witwe, sammt Familie.
* Herr Fidelis Terpinz, Guts- und Fabrikbesitzer, sammt Gattin.
» Joh. Mercher, Staatsbuchhaltungs-Rechnungs-Offizial, sammt Familie.
Frau Aloisia v. Franken, Obereinnahmers-Witwe.
» Franziska Haan, Landeshauptkasse-Kontrollors-Witwe.
Herr Dr. Georg Hladnig, sammt Familie.
Gräul. Aloisia Pollak.
Frau Johanna Galle.
* Familie Galle in Freudenthal.
* Herr Karl Galle.
* » Johann Resch, Bergstadtpfarrer und Dechant in Idria.
* » Josef Aichholzer, sammt Gemalin.

(Fortsetzung folgt.)

Pränumerations-Ankündigung.

Mit jedem Tage gewinnt die jetzige Weltlage an Bedeutung und Interesse, nicht bloß für die Gegenwart, sondern auch für die Zukunft. Die kriegerischen Ereignisse und die diplomatischen Unterhandlungen haben den gleichen Zweck, die fortschreitende Entwicklung der Menschheit, die Wahrung von Recht und Zivilisation zu kräftigen. Österreich, dem das gesamte Ausland die gebührende Achtung zollt, das, seine eigenen Interessen, so wie jene Deutschlands, mit Entschiedenheit und Konsequenz beschützend, sich zum Herrn der Situation emporgeschwungen, Österreich, unser Vaterland, fesselt gegenwärtig unsere besondere Aufmerksamkeit.

In solchen Zeiten, welche den Samen des Gediehens und der Kultur der Gegenwart sowie der Zukunft in ihrem Schoße bergen, ist die Lektüre von politischen Journalen ein Bedürfnis für jeden Gebildeten.

Indem wir nun am Schlusse dieses Semesters zur Erneuerung der Pränumeration auf die „Laibacher Zeitung“ einladen, glauben wir nur beifügen zu sollen, daß Tendenz und Haltung unseres Blattes hinreichend bekannt sind. Als österreichisches Blatt steht es in allen Fragen auf österreichischem Standpunkte, und hofft den bescheidenen Anforderungen, die man an ein Provinz-Journal zu stellen berechtigt ist, jederzeit zu entsprechen. Überall ist es die geistige und materielle Wohlfahrt unseres Gesamtvaterlandes, welche den Ausgangspunkt und das Ziel unseres Strebens bildet.

Die „Laibacher Zeitung“ wird für die Folge, wie bisher, täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, erscheinen, und drei Theile enthalten: den **amtlichen**, den **nichtamtlichen** Theil, und das **Feuilleton**.

Der **amtliche** Theil bringt amtliche Mittheilungen aus der gleichen Abtheilung der kais. österreichischen „Wiener Zeitung“, die Erlasse der hohen k. k. Landesregierung für Krain und anderer k. k. Behörden und Amtter.

Der **nichtamtliche** Theil enthält die politischen Tagesneuigkeiten, welche theils in Original-Korrespondenzen, theils in Auszügen aus politischen Blättern des In- und Auslandes mit thunlichster Schnelligkeit dem Leser gebracht werden. Um ferner unsren Lesern einen Leitfaden zur Orientirung zu bieten, und sie mit den Anschauungen und Betrachtungen der Residenz- und größeren ausländischen Journale über die Weltlage bekannt zu machen, werden wir auch in der Folge für die **politische Rundschau** und für Auszüge aus den Leitartikeln eine Rubrik offen halten, wodurch das Halten vieler Journale entbehrlich gemacht und die Übersicht der politischen Verhältnisse erleichtert wird. Indem wir weiters auf die Reichhaltigkeit der Rubrik **Lokales** und **Tags-neuigkeiten** hinweisen, die den Stadt- und Landesinteressen zunächst gewidmet ist, wiederholen wir nur das oft gestellte Ansuchen um Beiträge für diese Rubrik.

Das **Feuilleton** endlich bietet den Freunden belletristischer Lektüre einen reichen Stoff des Angenehmen und Nützlichen, doch wird auch hier zunächst auf Verbreitung der Kenntnisse über heimatische Zustände und Literatur gesehen werden.

Die Pränumerationsbedingnisse sind unverändert, nämlich:

Ganzzjährig mit Post, unter Kreuzband versandt, 15 fl — kr	ganzzjährig für Laibach in's Haus zugestellt 12 fl. — kr.
halbjährig dto dto 7 „ 30 „	halbjährig dto dto 6 „ — "
ganzjährig im Comptoir unter Couvert . . 12 „ — "	ganzjährig im Comptoir offen 11 „ — "
halbjährig dto dto 6 „ — "	halbjährig dto 5 „ 30 „

 Die Pränumerationsbeträge wollen portofrei zugesandt werden. 

Die Insertionsgebühren in das Intelligenzblatt der Laibacher Zeitung betragen für eine Spaltenzeile oder den Raum derselben, für einmalige Einführung 3 kr., für zweimalige 4 kr. und für dreimalige 5 kr. — Inserrate bis zu 12 Zeilen kosten 1 fl. für 3 Mal, 50 kr. für 2 Mal und 40 kr. für 1 Mal. Zu diesen Gebühren sind noch 10 kr. „für Insertionsstempel“ für eine jedesmalige Einführung hinzu zu rechnen.

Rückständige Pränumerationsbeträge und Insertionsgebühren wollen kostenfrei berichtiget werden.
Laibach im Dezember 1854.

Ign. v. Kleinmayr & Fedor Bamberg.

3. 760. a (2)

Nr. 9036.

K u n d m a c h u n g.
Mit Beziehung auf die unterm 15. Oktober d. J. erlassene und unterm 3. November d. J. wiederholte Kundmachung, werden folgende Herren Ausschuss-Mitglieder, welche in Gemässheit des §. 25 der Statuten der österreichischen National-Bank, durch Hinterlegung oder Vinculierung von mindestens Fünf, auf ihre Namen lautenden, und vom 1. Jänner 1854 oder früher datirten Bank-Aktien älterer Emission, die statutären Bestimmungen erfüllt haben, eingeladen, an der nächsten, am 8. Jänner 1855 um 10 Uhr Morgens im Bank-Gebäude Statt findenden Ausschuss-Versammlung Theil zu nehmen.

Adamovich, Val. And. v.

Anacker, Edmund.

Arbeser, Alois.

Arnstein et Eskes.

Auspiž, S.

Bavorowsky, J.

Benvenuti, Johann.

Beer, M. H.

Biedermann, M. L. et Komp.

Biedermann, Simon.

Boscovitz, Jos. J. et Komp.

Boschan, Jos. et Söhne.

Camondo's Eidam, Salomon et Komp.

Coith, Christian Heinrich. Edler v.

Drosa, Anton.

Du Pasquier Tatton et Komp.

Engel, F. A.

Epstein, L.

Erggelet, Rudolf Freiherr v.

Familien-Versorgungs-Fond, k. k.

Franz, Paul.

Gastl Johann.

Geitler Sigmund Christian.

Glasner, Vinzenz.

Goldschmidt, Moriz.

Greinig, Karl.

Grohmann, A.

Hazer, Michael, Doktor.

Hayek, Max.

Hayek, Johann Ernst, Ritter v. Waldstätten.

Heintl, Karl Ritter v., Doktor.

Henikstein et Komp.

Herdy, Johann.

Hill, Josef.

Kappel, Friedrich.

Kandler et Komp.

Knoch, Vinzenz Edler v.

Königswarter, Jonas.

Lagius, Georg v.

Landauer, J.

Lämml, Leopold.

Leidesdorf, J.

Lenneis, Georg.

Leon, Jacques.

Lieben, J. L.

Liebenberg, Karl Emanuel Ritter v.

Lipp, Franz.

Lippmann, Samuel.

Löwenthal, J. M.

Mallenig, D.

Marchart, Josef.

Miller, J. M.

Murmann's Erbe, S.

Neuper, Franz.

Oberkammeramt, Wiener, magistratisches, noe.

des allgemeinen Versorgungs-Fondes.

Overleitner, Josef.

Perissuti, G. M.

Perko, Friedrich v.

Plank, Eduard.

Popp, Haggi Konstantin.

Rädler, J. M.

Riedl, J. B.

Robert, Ludwig.

Rogge, H. F. A.

Rothschild, S. M. Freiherr v.

Schaup, F.

Schickmayer-Steindlbach, Eduard.

Schmid Anton.

Schöller, Alexander.

Schusler, J. G. et Komp.

Seeböck, Eduard.

Seydel, Anton Gilbert Edler v.

Sina, Georg Freiherr v.

Sina, Johann Freiherr v.

Spar-Kasse, erste österreichische.

Spar-Kasse-Berein zu Ober-Hollabrunn.

Spar-Kasse, erste mährische, zu Brünn.

Stamek, J. H. et Komp.

Stände, nieder-österreichische, drei obere Herren.

Stern, Leopold.

Theurer, G. H.

Thil Franz.

Todesco's Söhne, Hermann.

Todesco, Moriz.

Treibisch, Sohn, Max.

Turkul, Thaddäus Ritter v.

Voigt, Josef.

Wagner, Anton.

Warmuth, Anton.

Welisch, Ignaz.

Wertheimstein, Leopold Edler v.

Wertheimstein Söhne, Hermann v.

Westenholz, Friedrich Ludwig.

Wiener, Eduard.

Wiesenburg, Anton.

Winter, J.

Witwen-Societät der Wiener mediz. Fakultät.

Wodianer, Moriz v.

Zdeklauer, Moriz.

Zehetner, Leopold.

Die laut Kundmachung vom 9. d. M. mit 18. d. M. eintretende Unterbrechung der Umschreibungen und Bemerkungen von Bank-Aktien, der Coupons-Hinausgabe und Ausfertigung von Bank-Aktien neuer Emission, hört mit 13. Jänner 1855 auf.

Die für das laufende zweite Semester 1854 entfallende Dividende wird nach erfolgter statutärer Festsetzung bekannt gemacht und ausbezahlt werden.

Wien am 12. Dezember 1854.

Pipitz,

Bank-Gouverneur.

Sina,

Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.

Murmann,

Bank-Direktor.

3. 766. a (1) Nr. 24378.

K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.

Im Bereiche der k. k. steier.-illyr.-künstenl. Finanz-Landes-Direktion ist eine Oberamtssozialen-Stelle mit dem Jahresgehalte von Neuhundert Gulden, und für die Verwendung beim Triester Hauptzollamt mit dem Quartiergearde jährlicher Achtzig Gulden, dann mit der Verbindlichkeit zur Leistung einer Kautio-

nen im Betrage des Jahresgehaltes zu besetzen.

Bewerber um diese Dienstsstelle, oder im Falle der Borrückung um eine Oberamts-Offizialenstelle mit der Besoldung jährlicher Achthundert Gulden und für die gedachte Verwendung mit dem Quartiergearde jährlicher 80 fl., dann mit der Verpflichtung zum Erlage einer Kautio-

n im Besoldungsbetrag, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des moralischen Verhaltens, der zurückgelegten Studien, der bisherigen Dienstleistung, der Sprachkenntnisse, nämlich der vollkommenen Kenntnis der deutschen und der italienischen, und wo möglich auch der slavischen Sprache, der erworbenen praktischen Kenntnisse im Zoll-, Kasse- und Rechnungswesen, insbesondere der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde, oder der Befreiung von denselben, endlich der Kautionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten der erwähnten Finanz-Landes-Direktion, oder der ihr unterstehenden Behörden und Amtsterverwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Jänner 1855 bei dem Gefällen-Oberamte in Triest einzubringen.

Von der k. k. steierm.-illyr.-künstenl. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 19. Dezember 1854.

3. 764. a (2) Nr. 23354.

K o n k u r s .

Zur Besetzung der bei der k. k. Sammlungskasse in Pisino erledigte gewordenen Offizialen-

Stelle mit 500 fl. und der Verpflichtung zum Er-
lager einer Kauzion im Gehaltsbetrage, wird der Konkurs bis 25. Jänner 1855 ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Religionsbekenntnisses und Standes, der vorgenommenen Studien, der Kenntnis der deutschen und italienischen Sprache, der mit gutem Erfolge bestandenen Prüfung aus den Kasse- und Verrechnungs-Vorschriften, insbesondere aus der Staatsrechnungswissenschaft, und unter Angabe, ob und auf welche Art sie die vorgeschriebene Kauzion zu leisten vermögen, dann ob und in welchem Grade sie mit Beamten der gedachten Sammlungskasse verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Wege bis zum obigen Tage bei der Vorstellung der Sammlungskasse in Pisino einzubringen. Uebrigens wird auf Bewerber, welche sich nebstdem der für Landeshauptkassen vorgeschriebenen Kasseprüfung unterzogen haben, vorzugsweise Bedacht genommen werden.

Von der k. k. steier. illyr. künstenl. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 19. Dezember 1854.

3. 2021. (1)

Nr. 4381.

G d i k t .

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Lak wird dem unbekannt wo befindlichen Valentin Jenko mittels dieses Ediktes bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Agnes Bolzhish, aus Godschiz h. 3. 27, eine Klage wegen Verjährungs- und Erloschenerklärung des, auf ihrer im vormaligen Grundbuche der St. H. Lak sub Urb. Nr. 2566 vorkommenden ganzen Hube, zu seinen Gunsten seit 12. März 1796 intabulirten Ehevertrages ddo. 15. Juni 1782 pr. 819 fl. angebracht, worüber eine Tagesatzung auf den 8. Februar 1855 früh um 9 Uhr angeordnet wurde. Das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Geklägten unbekannt ist, und da er vielleicht außer den k. k. Erblanden abwesend ist, hat zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Unkosten den Herrn Mathias Kallan aus Godschiz als Kurator bestellt mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der a. G. O. ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Geklärte wird dessen zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zur rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem ernannten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in Allem die rechtlichen und ordnungsmäßigen Wege einzuschlagen wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienstsam finden würde, widrigensfalls er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Lak am 6. September 1854.

3. 2019. (1)

Nr. 4449.

G d i k t .

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Lak wird hiermit kund gemacht:

Es habe in der Exekutionsache des Josef Peterzell von Viecharje h. 3. 6, wider Paul Kobau von Burgstall Nr. 43, wegen aus dem Vergleiche ddo. 2. September 1853 mit 16. Mai 1854, Nr. 4614 schuldigen 22 fl. 24 kr. c. s. c., die exekutive Zeilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Pfarrhofes Altlaak sub Urb. Nr. 89 vorkommenden, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Drittelpartei in Burgstall Nr. 43 bewilligt, und zur Vernahme derselben die Tagesatzung auf den 10. Jänner, 7. Februar und 7. März k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amte mit dem Beisahe angeordnet, daß dieses Zeilationsobjekt nur erst bei der dritten Zeilbietung stagszötzung selbst unter dem Schätzungsvertheile wird hintangegeben werden.

Die diesfälligen Zeilationsbedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchstrakt kann hieramts täglich zu den gewöhnlichen Umtsständen eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Lak am 21. September 1854.

3. 2020. (1)

Nr. 4382.

G d i k t .

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Lak wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Dollenz mittels dieses Ediktes kund gemacht:

Es habe wider ihn Agnes Bolzhish aus Godschiz bei diesem Gerichte, wegen Anerkennung der Verjährung und sohinnigen Löschung der zu Gunsten des Geklägten an der, im Grundbuche der St. H. Lak sub Urb. Nr. 2566 vorkommenden ganzen Hube mittels der Schuldcscheine ddo. 25. Juli 1769, intab. 3. Juni 1783 pr. 161 fl. 30 kr. ddo. 6. Juni 1777, intab. 3. Juni 1783 pr. 76 fl. 15 kr. und ddo. et intab. 9. Juni 1791 pr. 146 fl. 15 kr.

haftenden Forderungen Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 8. Februar k. J. früh 8 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Das Gericht, dem die Existenz und der Aufenthalt des Beklagten unbekannt, und da er vielleicht auch aus den k. k. Erblanden abwesend ist, hat zu seiner Vertretung auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Kallan aus Godeschitz als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der a. G. O. ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt in allem die ordnungsmäßigen Wege einzuschlagen wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung zweckdienlich finden würde, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben wird.

k. k. Bezirksgericht Lax am 6. September 1854.

3. 2023. (1) Nr. 3938.

E d i c t.
Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei dem Herrn Dr. Johann Achazhizb von Laibach, gegen Gregor Giobognik, respect. die Vormünder seiner minderjährigen Kinder und Erben von Globoko, wegen schuldigen 95 fl. sammt Anhang und Exekutionskosten, die exekutive Heilbeitung der, den Schuldnern gehörigen, mit exekutivem Pfandrecht belegten, zu Globoko sub Konf. Nr. 2 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rekt. Nr. 354 vorkommenden, auf 3238 fl 41 kr. exekutive geschätzten Hubrealität bewilligt worden.

In Folge dessen wurden zur Vornahme dieser Heilbeitung die Termine auf den 17. November, auf den 16. Dezember k. J. und auf den 17. Jänner k. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der dießgerichtlichen Amtsanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Heilbeitung unter dem Schätzungsvertheile hintangegeben werden würde.

Desselben werden die Kaufstücker mit dem Beisez in Kenntniß gesetzt, daß die Schätzung, der Grundbuchsstand und die Lizitationsbedingnisse zu den gewöhnlichen Amtsständen bei diesem Gerichte eingesehen werden können.

Radmannsdorf den 6. September 1854.

Nr. 790.

Ummerkung. Zu der ersten und zweiten Heilbeitungstagsatzung ist kein Kaufstücker erschienen.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf den 16. Dezember 1854.

3. 2010. (3) Nr. 5603.

E d i c t
zur Einberufung der Verlassen-schafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden Dirjenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 24. August 1854 mit Testament verstorbenen Johann Perko eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darbringung ihrer Ansprüche den 29. Jänner 1855, um 9 Uhr Vormittags zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu stünde, als in so ferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 2. Dezember 1854.

3. 2014. (3) Nr. 2545.

E d i c t.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach II. Sektion wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über Ansuchen des hierortigen Stadtmagistrates, gegen Gregor Mathias Drenig von Laibach, wegen schuldigen 34 fl 58 $\frac{1}{4}$ kr. M. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Leitern gehörigen, im ehemaligen Grundbuche des Magistrates Laibach sub Rekt. Nr. 930/VIII vorkommenden Morastterrains, im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheile von 431 fl. 32 $\frac{1}{4}$ kr. M. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Heilbeitungstagsatzungen auf den 15. Jänner k. J., auf den 15. Februar k. J. und auf den 15. März k. J., jedesmal Vormittag um 10 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß vorgedachte Realität nur bei der letzten auf den 15. März angedeuteten Heilbeitung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenen Schätzungsvertheile auch unter denselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchvertrag können bei diesem

Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Landesgericht im Namen des gewesenen k. k. Bezirksgerichtes II. Sektion am 6. Oktober 1854.

3. 2037. (1)

G a s t h a u s - V e r f a u s .

Das in der Stadt Villach, am neuen Platze, vis-à-vis vom Amtsgebäude gelegene, im besten Bauzustande befindliche, vormalis Rahoy'sche Gasthaus, bestehend zu ebener Erde aus 2 tiefen geräumigen Kellern, 1 Vorhaus, 3 an einander stoßende Gastzimmer mit separaten Eingängen, Domestiken-Zimmer, 1 Küche und Speisegewölbe, Holzlege, Stallung auf 6 Pferde nebst Futterbehältniß; ferner einem Stockwerk mit 6 schönen, möblierten Zimmern, 1 Küche und Speisegewölbe, ist mit sämmtlicher Zimmer-, Schank- und Kücheneinrichtung um den billigen Kaufschilling von 8000 fl., wovon die Hälften versichert liegen bleiben kann, täglich aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu verpachten.

Hierauf Nebstirende erhalten nähere Auskunft durch briefliche frankte Anfrage, unter der Adresse: Franz Escherne in Villach, und mündlich aus Geälligkeit bei Herrn Karl Tamborino, Goldarbeiter und Juwelier in Laibach.

3. 1760. (8)

**P I L L O L E
D E H A U T**

Dieses Abführungsmitel, welches bloß aus vegetabilischen Substanzen besteht, wird seit ungefähr 20 Jahren in Paris vom Dr. Dehaut nicht allein gegen hartnackige Verstopfungen und als ein gewöhnliches Abführungsmitel, sondern überhaupt als Reinigungsmitel zur Heilung aller chronischen Krankheiten im Allgemeinen gebraucht. Diese Pillen, welche heutzutage in Frankreich einen sehr verbreiteten Ruf genießen, sind die Grundlage der neuen Reinigungsme-thode, welcher Dr. Dehaut seinen Ruf verdankt. Sie reinigen das Blut von allerlei schlechten Säften, die gewöhnliche Ursache chronischer Krankheiten, und unterscheiden sich hauptsächlich von anderen Abführungsmiteln dadurch, daß sie selbst bei der Mahlzeit, in jeder Tagesstunde und ohne Unterbrechung der gewöhnlichen Tagesbeschäftigung oder sonstigen Arbeiten eingenommen werden können, und daß man dadurch Krankheiten, welche eine langwellige Cur erfordern, vollständig heilen kann. Auch im gesunden Zustande kann man dieses Abführungsmitel ohne Schaden gebrauchen.

Hauptniederlage in Triest bei Herrn Serravalo, in Trieste bei Herrn Rigotti, in Pola bei Herrn Wassermann, in Ragusa bei den Herren Brüder Drobac, in Venedig bei Herrn Sampironi, in Albona bei Herrn Lion und in Laibach in der Apotheke des Herrn W. Eggenberg „zum goldenen Adler.“

3. 2034. (1)

**E i n l a d u n g z u r P r ä n u m e r a t i o n
o u f d e n S t e n J a h r g a n g d e s**

W u m p e r n i c k e l .
Blätter für Ernst, Scherz, und Satyre, mit humoristisch-satyrischen Illustrationen.
Herausgegeben von Th. Scheibe.

Dieses erste und einzige echte Wiener-Wiszblatt erscheint jährlich in 12 Lieferungen, je zu 2 Bogen im größten Quartformat auf sehr schönem Papier, mit vielen komischen Bildern. Durch die neue Umgestaltung in der zweiten Jahreshälfte 1854 hat sich dieses Blatt mit Recht den Titel: „Familienbuch der guten Laune“ erworben, und die allgemeine Zufriedenheit des Publikums hat sich allenhalben ausgesprochen. Wir werden im neuen Jahre 1855 Alles aufstellen, um die Kunst des Publikums in noch höherem Grade zu erlangen. Der gewiß äußerst billige Pränumerationspreis beträgt für Wien ganzjährig 1 fl. 12 kr., halbjährig 36 kr. Nach Auswärts mit freier Postzufuhr ganzjährig 2 fl., halbjährig 1 fl. 6 kr. C. M. Alle Buchhandlungen nehmen in den Provinzen Pränumeration an, ganzjährig 2 fl., halbjährig 1 fl. Man pränumerirt einzig und allein in Wien, in der Verlagsbuchhandlung J. Stöckholzer von Hirschfeld, Stadt, Dorotheergasse Nr. 1108. Bestellbriefe werden franco, die Namen der P. T. Pränumeranten, der Orte ic. recht deutlich geschrieben erbeten.

3. 2006. (3)

P r a k t i k a n t e n - A u f n a h m e .

Für ein gemischtes Geschäft in Obersteiermark findet ein Praktikant aus einem soliden Hause sogleich Aufnahme. Das Nähtere aus besonderer Gefälligkeit bei Herrn Mayr et Schreyer hier.

3. 2035.

D i e H e r r n S c h n e i d e r m e i s t e r

werden bei bevorstehendem Wechsel der Monatezeitungen auf das in reicher Ausstattung sehr praktische und präcis erscheinende Journal „der Phönix,“ Preis nur 2 fl. pro Halbjahr, hiermit ergebnst ausmerksam gemacht und nimmt Bestellungen darauf an:
**Ign. v. Kleinmayr u. Fedor Bamberg
in Laibach.**

3. 2044. (1)

B e r l a u f e n e s S c h w e i n .

Ein croatisches Schwein, circa einen Zentner schwer, hat sich bei Salloch in's Gebirge verlaufen. Wer dasselbe nach Podgrad bei Salloch zurückstellt, erhält daselbst eine angemessene Belohnung.

3. 2039. (1)

Im Kaffehause des Gefertigten sind nachstehende Zeitungen pro 1855 aus zweiter Hand zu vergeben:

Wiener Zeitung,
Morgenpost,
Fremdenblatt,
Triester Zeitung,
Corriere italiano.

Karl Nikolo.

3. 2040. (1)

S c h i e f s t a t t - V e r e i n s - A n z e i g e .

Die gefertigte Direktion bringt zur Kenntniß, daß am 31. d. M., d. i. Sonntag Abends, bei der gewöhnlichen Abendunterhaltung mit Spiel, die Wahl der Direktionsmitglieder für das Jahr 1855 und zugleich die erste Verlosung von 10 Aktien statt finden werde.

Es geschieht die Einladung zum zahlreichen Erscheinen.

Anfang um 8 Uhr.

Direktion des Schützen-Vereins zu Laibach den 28. Dezember 1854.

3. 1976. (3)

Der Unterzeichnete beeckt sich, die P. T. Herren Geschirrhändler, Apotheker, Erzeuger von chemischen und Parfumerie-Waren, zu benachrichtigen, daß er nach Vollendung seiner Fabriks-Bauten, sich in der Lage befindet, ein durch Dauerhaftigkeit, Weiß, schöne und glatte Glasausgezeichnetes Steingutgeschirr in schönen Formen und in großer Auswahl zu möglichst billigen Preisen und currenten Zahlungsbedingnissen zu liefern.

Nach Wunsche der Herren Besteller kann das Steingutgeschirr ganz weiß, mit ordinärer blauer oder bunter Malerei, Stahlstich-Abdrücken unter der Glasur, oder mit den beliebten blauen, grünen, breiten Rändern und auch mit purpurrothen und sonstigen bunten Farben und Goldverzierungen auf der Glasur geliefert werden.

Zu zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich unter Versicherung guter B. diezning.

F. B. Andrieu,

Besitzer der k. k. priv. Steingut- und Porzellanfabrik in Graz.

Graz am 1. Dezember 1854.

Bericht

der Direction der k. k. priv. innerösterr. wechselseitigen Brandschaden-Ver-
sicherungsanstalt über das Geschäfts-Ergebniß des Assuranz-Jahres 1853.

Nach den Statuten dieser Anstalt hat das Assuranz-Jahr 1853 mit letztem November 1853 sein Ende erreicht, und die Direction findet sich veranlaßt, über das Wirken dieses Institutes und über die Schicksale desselben anmit öffentlich eine gedrängte Uebersicht zu liefern.

A. Das abgewichene Assuranz-Jahr muß sicher ein günstiges genannt werden; denn ungeachtet des Umstandes, daß die Direction genöthiget war, eine höhere Jahresquote, als es früher der Fall war, auszuschreiben, hat die Anstalt doch wieder neuerlich auf eine erfreuliche Weise in der Ausdehnung gewonnen; der Stand-Ausweis **A** zeigt, daß die Zahl der Mitglieder sich um 1680, die Zahl der versicherten Gebäude um 3870, der Versicherungs-Werth um 1,908,475 Gulden und der Classenwerth um 2,533,650 Gulden vermehrt habe, so zwar, daß der letztere gegenwärtig bereits sich auf 67,573,850 Gulden belauft.

B. Im Ganzen ergaben sich im Jahre 1853 171 Brände, wodurch 218 Mitglieder und 309 Gebäude größtentheils ganz, einige aber nur wenig beschädigt wurden; gemäß des Ausweises **B** wurden an Brandschaden-Vergütungen 106,218 Gulden liquidirt, nebstbei an Remunerationen 494 fl. 40 kr. für die in derlei Fällen thätig und erfolgreich geleistete Hilfe angewiesen. Während nun andere Versicherungs-Anstalten mit vollem Rechte über die Zunahme der Brandschäden klagen, kann sich diese Anstalt wegen der nicht sehr bedeutenden Zahl derselben in diesem Jahre freuen.

C. In Folge des Verzeichnisses **C** betragen die zu repartirenden Verwaltungskosten 20,948 fl. 37 kr.

Zur Deckung dieser Auslagen, so wie der Brandschaden-Vergütungen und Remunerationen, dann der Schadenerhebungskosten entfallen nun auf 100 fl. des Classenwertes $11\frac{35}{79}$ kr., eigentlich nach §. 74 der Statuten 12 kr. an Jahresbeitrag pro 1853; diesen Beitrag haben nun alle jene Mitglieder zu bezahlen, die schon früher beigetreten waren, oder die im Assuranz-Jahre 1853, u. z. bis Ende März beitreten; jene Assuraten aber, die erst seither sich dem Vereine anschlossen, haben auf eine Begünstigung den Anspruch, u. z. der Art, daß die in den Monaten April, Mai und Juni 1853 Beigetretenen nur 9 kr. dann die in den Monaten Juli, August und September 1853 Beigetretenen nur 6 " endlich die in den Monaten October oder November 1853 Beigetretenen 3 " von 100 fl. des Classenwertes beizutragen haben.

D. Die Beilage **D** weiset individuell alle die liquidirten Vergütungen und bewilligten Remunerationen nach.

Durch die Vermittlung der Anstalt wurden im Laufe des Jahres 1853 nachfolgende Bauverbesserungen erzielt, als: 379 Gebäude wurden statt den früheren Schindel- und Strohdächern mit Ziegeleindachungen versehen, 15 früher mit Stroh gedeckte Gebäude haben jetzt Schindeldächer, 214 Feuermauern, 35 verbesserte Rauchfänge, 28 Blizableiter wurden aufgestellt, und 109 Wirtschaftsgebäude auf mehr feuersichere Plätze aufgebaut.

Die löslichen k. k. Bezirks-Hauptmannschaften waren, so wie früher, auch im letzten Jahre so gefällig, die Einbringung der Ausstände sich thätigst angelegen sein zu lassen, auch sonst diese gemeinnützige Anstalt bei jeder Gelegenheit zu unterstützen, weshalb sich auch die Direction zu dem wärmsten Danke gegen Wohldieselben verpflichtet fühlt.

Nicht minder hatte aber auch der größere Theil der betreffenden Herren Gemeinde-Vorstände sich bei Einmahnung oder Einhebung der Ausstände sehr um die Anstalt verdient gemacht, deshalb auch denselben, so wie den beiden löslichen Inspectionen zu Klagenfurt und Laibach für ihre gefällige Mitwirkung zur Erreichung des gemeinnützigen Zweckes der Anstalt im Namen des ganzen Vereines hiermit öffentlich gedankt wird.

Im Übrigen glaubt die Direction diese Gelegenheit nicht vorübergehen zu lassen, ohne allgemein und insbesondere die Herren Districts-Commissionäre aufmerksam zu machen, daß es dringend nöthig sei, bei Aufnahme von neuen Beitrags-Erläuterungen stets möglichst genau und detaillirt die zur Versicherung gebrachten Bauobjekte zu beschreiben, um im Falle einer Beschädigung durch Feuer ohne Anstand die entfallenden Vergütungs-Beträge berechnen zu können.

Graz am 8. Jänner 1854.

Von der Direction der k. k. priv. innerösterr. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt.

Ignaz Maria Graf v. Attems,

General-Director.

Wilhelm Graf v. Khünburg,

Administrator.

Radislaus Possek,

Secretär.

Beilage A.Ü e b e r s i c h t

des Standes der k. k. priv. innerösterr. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt im Jahre 1853.

Mit letzten November 1852 hat der Stand betragen.
Hiervon ist mit 1. December 1852, als dem neuen Absuranz-Jahre der durch Verminderungen, dann 917 angemeldeten Austritte und 27 ex officio excludirten Assuraten entfallende Abgang auszuscheiden, als:

Theilnehmer	Haupt- und Neben-gebäude	Einlags- werth	Glaßen- werth
Gulden			
von der Provinz Steiermark	774	1338	369975
" " Kärnten	374	1739	314175
" " Krain	69	271	89250
zusammen	1217	3348	773400
			1281425

Folglich hat der Stand mit 1. December 1852 betragen
Im gegenwärtigen Absuranz-Jahre sind zugewachsen, und zwar:

von der Provinz Steiermark

" " Kärnten

" " Krain

Summa des Standes mit Schluss des Absuranz-Jahres 1853, nämlich:

Theilnehmer	Haupt- und Neben-gebäude	Einlags- werth	Glaßen- werth
Gulden			
von der Provinz Steiermark	37373	79489	29948800
" " Kärnten	15645	33231	12513450
" " Krain	11388	24188	6134150
zusammen	64406	136908	48596400
			67573850

Hiervon ist der Glaßenwerth der im gegenwärtigen Absuranz-Jahre 1853 zu verschiedenen Perioden beigetretenen und daher begünstigten Assuraten auszuscheiden mit

460325

Verbleiben

67113525

Hiervon kommt für die im Laufe des Jahres 1853 total abgebrannten Gebäude das statutenmäßige halbe Freijahr in Abzug zu bringen mit

85825

Es verbleibt daher zur Umlage ein Glaßenwerth von

67027700

Alois Jaut, Kanzlei-Director.

Radislaus Possek, Secretär.

J. Carl Quadri, Buchhalter.

Beilage B.A u s w e i s

über die gesellschaftliche Umlage in Steiermark, Kärnten und Krain.

I. Glaßenwerth		Zusammen
		fl. fr.
von der k. k. priv. innerösterr. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt, wie in der vorstehenden Beilage A ersichtlich		67027700 —
Auf diesen Glaßenwerth kommen umzulegen die im Absuranz-Jahre 1853 vorgefallenen und bereits liquidierten		
II. Brandschäden.		
Diese betragen :		
a) in Steiermark		65415
b) in Kärnten	{ laut nachstehender Verzeichniß	26010
c) in Krain		14793
		106218 —
III. An geleisteten Remunerationen		
für die erfolgreich geleistete Hilfe bei Brandschäden im Jahre 1853:		
Diese betragen laut nachstehendem Verzeichniß		494 40
Um den ausgewiesenen Betrag auf Brandschäden pr.		106218 fl. — fr.
fernern den geleisteten Remunerationen pr.		494 " 40 "
und die in der Beilage C ausgewiesenen Regie- und sonstigen Auslagen pro 1853 über Abzug der		20948 " 37 "
Activ-Interessen und sonstigen Einnahmen pr.		zusammen 127661 " 17 "
umlegen zu können, würden auf 100 fl. Glaßenwerth 11 $\frac{1}{2}$ Kreuzer entfallen, da jedoch nach dem §. 74 des VIII. Abschnittes der Statuten keine Bruchtheile, sondern ganze Kreuzer zur Umlage genommen werden sollen, so müßten in diesem Falle 12 Kreuzer auf 100 fl. des Glaßenwertes angenommen werden, wornach dem Fonde somit mehr als obiger Umlagsbetrag um 6394 fl. 7 fr. einschießen, welcher dem Überschüßfonde zugewendet wird.		134055 24

Anton Kircher, Cassa-Director.

J. Carl Quadri, Buchhalter.

Beilage C.

Ausweis

über die Regie- und sonstigen Auslagen vom Assuranz-Jahre 1853.

					Ginzen	Zusammen
			fl.	fr.	fl.	fr.
I. An Auslagen für die Verwaltung im Jahre 1853:						
a)	Gehalte des Kanzlei-Personals bei der Direction desgleichen bei den beiden Inspectionen in Kärnten und Krain	.	8808	20		
b)	An Miethzins, Beheizung und Beleuchtung der Directions-Kanzlei desgleichen bei den beiden Inspectionen in Kärnten und Krain	.	1400	—	10208	20
c)	Für beigebrachte Kanzleirequisiten bei der Direction desgleichen bei den beiden Inspectionen in Kärnten und Krain und bei den Districten sämtlicher drei Provinzen	.	860	28		
d)	Für bestellte Postporten und Botenlöschnungen bei der Direction desgleichen bei den beiden Inspectionen in Kärnten und Krain und bei den Districten sämtlicher drei Provinzen	.	118	50	979	18
e)	Für bestellte Inventar-Gegenstände fernern für das Mundiren der neuen Beitrittserklärungen und Veränderungsanzeigen	.	197	36		
f)	An der bewilligten 2% Einhebungsgeschrift für die von den Districts-Commissionen sämtlicher drei Provinzen eingebobenen und verrechneten Beträge	.	121	12		
g)	Für beigebrachte Druckpapiere	.	271	11	589	59
h)	" Inventar-Gegenstände	.	645	21		
i)	Auf Reisekosten und Diäten bei Erhebung der Feuerschäden { und zwar pro 1853 Reise 1852 } .	1499 fl. 38 fr. 330 " 4 "	321	5	1705	23
k)	Reisekosten und Diäten bei Liquidirungen und Revisionen	.	738	57		
l)	" verschiedene Auslagen	.	1407	51	1525	33
		.	117	42		
					5313	31
					772	42
					221	14
					1829	42
					1522	56
					870	3
					25538	41
Hierzu die von zahlungsunfähigen Assuraten, welche unter Einem aus dem Vereine ausgeschlossen werden, abgeschriebenen Beträge mit Ferner an uneinbringlichen Vereinsgeldern und an bezahlten Pensionen						
					1226	3
					425	—
					1454	13
II. Die Interessen von Activ-Capitalien betragen						
	" Reservierungen der vorgeschossenen Stämpelauslagen betragen	.	7659 fl. 52 fr. 35 " 28 "		28643	57
					7695	20
					20948	37

Bilanz.

Post Nr.	Activa.	fl.	fr.	Post Nr.	Passiva.	fl.	fr.
1	Zur Einbringung im Jahre 1854 ausgeschriebener Beitrag à 12 fr.	134055	24	1	Brandschaden-Bergütungsrest, und zwar: a) in Steiermark 31362 fl. 30 fr. b) in Kärnten 17420 " — " c) in Krain 3122 " 30 "		
2	Angelegte Activ-Capitalien	194000	—		Zusammen	51905	—
3	Einzubringende Ausstände von den Assuraten und zwar: aus der Provinz Steiermark 13179 fl. 36 fr. " " Kärnten 11168 " 52 " " " Krain 8547 " 25 "			2	Nemumerationen, Bergütungsreste bei Brandschäden, und zwar: a) in Steiermark 2 fl. — fr. b) in Kärnten 10 " — " c) in Krain 8 " — "		
	Zusammen	32895	53		Zusammen	20	—
4	Anderweitige Activa des Vereins	7718	49	3	Guthabung der Districts-Commissionen	60	43
5	Wert der Inventar-Gegenstände bei der Direction, den beiden Inspectionen und Districts- Commissionen	1791	31		Eigenhümliches Vermögen des Vorschüffondes	331579	34
6	Vorschüsse für Feuersprüche und für vorrathige Assuranzschilder und Handfeuer- sprüchen	1500	—			383565	17
7	Vorhandene Varschaft	509	11				
		11094	29				
		383565	17				

Dr. Josef E. v. Neupauer, Rechnungs-Director.

J. Carl Quadri, Buchhalter.

Beilage D.

Ausweis

über die im Laufe des Assuranz-Jahres 1853 von der k. k. priv. innerösterr. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt zuerkannten Vergütungen.

Post-Nr.	Tag des Brandes	Provinz	Versicherungss-			Name n der beschädigten Assuranten	Zahl der beschä- digten Gebäude	Liquidirter Entschädi- gungsbetrag	Gebühren an Gebäuden, die bei Bränden betroffen gewesen sind, dann zum Betrag u. geschlossen		Gehobungsfesten der Brandschäden	Zusam- men							
			District	vormaliger Bezirk	Ort				fl.	fr.	fl.	fr.							
1	6. Jän. 1851	B.	W. Feistritz	Bg. Feistritz	W. Feistritz	Fr. Rafeiger Franz	1	200	—	—	4	20	204	20					
2	7. Feb. 1852	S.	Lambrecht	Lind	Lauchendorf	" Schauer Johann	1	200	—	—	—	—	200	—					
3	24. detto	O.	Radkersb.	Obmureck	Unter Wöl-	" Meitzenitsch Lorenz	1	80	—	—	—	—	80	—					
4	25. detto		Voitsberg	Ligist	Unterwald	" Schwiegel Johann	2	355	—	—	—	—	355	—					
5	13. Juli 1852		Arenfels	Arenfels	Oberkappel	" Richter Anton	1	300	—	—	—	—	300	—					
6	17. detto		Großödning	Stainz	Stainz	Fr. Sommer Franzisca	2	270	—	—	—	—	270	—					
7	20. Aug. 1852		Wöllan	Wöllan	Schallegg	Fr. Dobovitschnigg M.	2	130	—	—	—	—	130	—					
8	24. Sept. 1852		Ghrenhausen	Seggau	Unter Eupit-	" Elsnigg Florian	1	460	—	—	10	30	470	30					
9	8. Oct. 1852		Pöllau	Pöllau	Miesenbach	" Sorger Michael	1	200	—	—	6	24	206	24					
10	12. detto	F.	Knittelfeld	Judenburg	Gall	" Brutty Benedict	1	120	—	—	27	—	147	—					
11	4. Nov. 1852		Öbdach	Öbdach	Öbdach	Fr. Fuchsäger Josefa	1	1000	—	—	—	—	1000	—					
12	21. detto		Gonobitz	Gonobitz	Rötschach	Fr. Wulfschegg Gustav	1	285	—	—	7	46	292	46					
13	1. Dec. 1852		Gilli	Weixelflättn	Hubesch nee	" Artschan Barthol.	1	100	—	—	13	12	113	12					
14	3. detto		detto	Reisenstein	Ogoreuz	" Gorianz Gregor	2	85	—	—	10	7	95	7					
15	11. detto		Pettau	Wurmberg	Zieglenzen	" Schocher Franz	3	600	—	4	13	20	617	20					
16	12. detto		St. Veit	Thurnisch	Amtmannsdorf	" Jugg Anton	1	420	—	—	8	32	428	32					
17	13. detto		Fürstenfeld	Fürstenfeld	Altenmarkt	" Gutmann Josef	1	800	—	—	—	—	800	—					
18	13. detto		detto	detto	detto	" Salmhofer Johann	1	300	—	—	6	30	306	30					
19	16. detto	F.	Ilz	Kalsdorf	Mühenfeld	" Posch Florian	1	350	—	2	5	30	357	30					
20	21. detto		Bruck	Bruck	Hochanger	Magistrat Bruck	3	700	—	—	4	40	704	40					
21	30. detto		Feldbach	Kornberg	Kornberg	Fr. Koller Josef	2	600	—	—	10	3	610	3					
22	30. detto		O. Radkersb.	Obmureck	Lugaz	" Kranner Anton	1	125	—	—	9	—	134	—					
23	31. detto		Hartberg	Neudau	Linsbüchl	" Gober Filipp	1	350	—	—	9	—	359	—					
24	4. Jän. 1853		St. Veit	Thurnisch	Haidin	" Lessiagg Anton	1	650	—	—	5	8	655	8					
25	6. detto	G.	Großödning	Großödning	Dobelbad	Fr. Stände Steierm.	1	1980	—	—	11	32	1991	32					
26	10. detto		Feldbach	Kirchberg	Neithberg	Fr. Kohl Martin	1	300	—	—	10	54	310	54					
27	13. detto		Stadt Graz	Mag. Graz	Schlossberg	" Helle Anton	—	—	10	—	—	—	10	—					
28	2. Feb. 1853	G.	Grieß	detto	Dominican.	Gasse	Gl. Geist Spital	1	5	—	17	—	22	—					
29	4. detto		Bg Marburg	Wildhaus	Gallweitz	" Rattay Jakob	1	635	—	—	11	6	646	6					
30	8. detto		Guttenhaag	Guttenhaag	Oberwellitz-	schen	" Lorber Franz	1	295	—	—	10	—	305	—				
31	12. detto		Gnas	Poppendorf	Gnas	" Mörtl Raimund	1	800	—	—	10	12	810	12					
32	18. detto		Liebenau	Liebenau	Berndorf	" Neizner Mathias	1	95	—	8	10	—	113	—					
33	2. März 1853		Franz	Bragwald	St. Paul	" Miditsch Thomas	1	220	—	—	10	39	230	39					
34	13. detto		W. Feistritz	Ob. Pulsgau	Ob. Pulsgau	" Schorschagg Joh.	3	1500	—	10	23	12	1533	12					
35	13. detto		detto	detto	detto	Fr. Koban Katharina	1	500	—	—	—	—	500	—					
36	13. detto		detto	detto	detto	Fr. Schalk Franz	1	1195	—	—	—	—	1195	—					
37	14. detto		Birkfeld	Frondšberg	Anger	" Auer Franz	1	20	—	—	3	45	23	45					
38	18. detto		Aslenz	Aslenz	Aslenz	—	—	—	20	—	—	20	—						
39	20. detto		Boitsberg	Piber	Gradenberg	" Pongrieg Georg	1	200	—	—	16	—	216	—					
40	25. detto		Aufsee	Pflindsberg	Aufsee	—	—	5	—	—	—	5	—						
41	26. detto		Stadt Graz	Mag. Graz	Sporgasse	" Feuz Josef	—	—	18	10	—	—	18	10					
42	1. April 1853		Großödning	Stainz	Pöznig	" Krainer Ignaz	1	100	—	—	6	—	106	—					
43	4. detto	G.	Knittelfeld	Spielberg	Flatschach	" Mayer Jakob	2	3000	—	—	18	—	3018	—					
44	4. detto		detto	detto	detto	" Hübler Sebastian	2	1500	—	—	—	—	1500	—					
45	5. detto		Bg Marburg	Wildhaus	St. Urbani	Fr. Istenitsch Josefine	2	1495	—	—	—	—	1495	—					
46	7. detto		Praßberg	Sannegg	Fraßlau	Fr. Paner Johann	4	885	—	30	89	28	1004	28					
47	7. detto		detto	detto	detto	" Kossar Josef	3	520	—	—	—	—	520	—					
48	7. detto		detto	detto	detto	" Repenšegg Stefan	3	900	—	—	—	—	900	—					
49	7. detto		detto	detto	detto	" Zahn Georg	2	800	—	—	—	—	800	—					
50	7. detto		detto	detto	detto	" Rantschigai Georg	2	350	—	—	—	—	350	—					
51	7. detto		detto	detto	detto	" Muchowitz Franz	2	145	—	—	—	—	145	—					
52	7. detto		detto	detto	detto	" Rack Stefan	2	350	—	—	—	—	350	—					
53	7. detto		detto	detto	detto	Fr. Pirnat Dorothea	2	450	—	—	—	—	450	—					
54	7. detto		detto	detto	detto	Fr. Schnee Franz	2	400	—	—	—	—	400	—					
55	7. detto		detto	detto	detto	" Sluga Georg	1	300	—	—	—	—	300	—					
56	9. detto		Gnas	Poppendorf	Gnas	" Mörtl Raimund	1	500	—	—	10	12	510	12					
57	21. detto		Arnfels	Arnfels	Kappel	" Kurre Andreas	3	450	—	—	7	35	457	35					
58	5. Mai 1853		Fürstenfeld	Welsdorf	Hartbergen	" Süß Anton	1	330	—	—	8	30	338	30					
59	7. detto		Boitsberg	Piber	Oberdorf	Fr. Mayer Katharina	2	835	—	—	11	—	846	—					
60	8. detto		S. Lambrecht	Lind	Mohndorf	Fr. Gruber Balthasar	2	410	—	—	6	58	416	58					
61	8. detto		detto	detto	detto	Fr. Steinbrugger Jul.	2	205	—	—	—	—	205	—					
62	9. detto		Seckau	Seckau	Seckau	—	—	11	—	—	—	—	11	—					
63	10. detto		Fürstenfeld	Welsdorf	Hartbergen	Fr. Jager Peter	1	400	—	—	8	30	408	30					
64	14. detto		Gonobitz	Gonobitz	Skalitz	Fr. Ainger Ludovica	1	500	—	—	1	30	501	30					
65	22. detto		W. Feistritz	W. Feistritz	Pretreisch	Fr. Neuscher Anton	1	100	—	6	17	24	123	24					
66	25. detto		detto	Stattenberg	Fästernegg	" Wele Simon	2	1000	—	—	12	30	1012	30					
67	29. detto		detto	Bg. Feistritz	Devina	" Obersne Gregor	1	500	—	—	9	2	509	2					
										Fürtrag	95	32850	—	141	10	475	1	33466	11

Nr.	Tag des Brandes	Provinz	Versicherung s-			Name n der beschädigten Assuraten	Bau f der beschä- digten Gebäude	Liquidirter Entschädi- gungs- Betrag	Remunerationen an Individuen, die bei Branden Rettungshilfe geleistet haben, dann Lätme- u. Leichtosten		Erhebungskosten der Brandschäden		Zusam- men					
			District	vormaliger Bezirk	Ort				fl.	fr.	fl.	fr.						
68	4. Juni 1853	Mahrenberg	Mahrenberg	Mahrenberg	Nemischnig	Uebertrag	95	32850	—	141	10	475	1	33466 11				
69	7. detto	Fähringhof	Fähringhof	Untergras- ditsberg	Fr. Pascheck Gregor	3	585	—	—	—	9	24	594	24				
70	9. detto	Borau	Borau	Nettenegg	Fr. Blümel Maria	1	450	—	—	—	—	—	450	—				
71	10. detto	Boitsberg	Lankowitz	Buchbach	Fr. Hirschegger Martin	2	350	—	—	—	19	30	369	30				
72	13. detto	Mahrenberg	W. Graz	Nemischnigg	" Schlack Jacob	3	595	—	—	—	15	—	610	—				
73	16. detto	Weiz	Thanhausen	Haring	" Mathiasch Simon	2	400	—	—	—	8	18	408	18				
74	19. detto	Fehring	Stein	Aigen	" Tödling Johann	1	400	—	—	—	9	—	409	—				
75	19. detto	Rohitsch	Sternmoll	Rohitsch	Fr. Haas Maria	2	270	—	3	—	9	52	282	52				
76	20. detto	Großsöding	Stainz	S. Josef	Fr. Durchl. Fürst Al- fred zu Windischgrätz	1	500	—	—	—	—	—	500	—				
77	25. detto	Boitsberg	Lankowitz	Kreuzberg	Gemeinde St. Josef	1	100	—	—	—	6	—	106	—				
78	3. Juli 1853	W. Feistritz	W. Feistritz	Smetschne	Fr. Sturmer Philipp	1	540	—	—	—	13	—	553	—				
79	4. detto	detto	Ehrenhausen	Eckberg	" Schigard Martin	1	1000	—	—	—	13	40	1013	40				
80	4. detto	St. Marburg	Spielsfeld	Oberzellnitz	" Adam Franz	2	680	—	—	—	10	—	690	—				
81	11. detto	aus amba her	aus amba her	Roswein	" Fauschnigg Jacob	2	570	—	—	—	11	—	581	—				
82	11. detto	detto	detto	detto	Fr. Löschnigg Maria	2	600	—	—	—	600	—	600	—				
83	12. detto	Fehring	Stein	Höslach	Fr. Fitz Mathias	1	200	—	—	—	11	36	211	36				
84	13. detto	St. Georgen	Laubegg	Hölzerberg	" Gödl Johann	1	400	—	—	—	6	15	406	15				
85	14. detto	St. Veit	Pettau	Mesinzen	" Linhardt Leopold	1	250	—	—	—	—	—	250	—				
86	15. detto	Luttenberg	Mallegg	Schükendorf	" Macheritsch Ignaz	1	305	—	—	—	9	56	314	56				
87	15. detto	Boitsberg	Ligist	Ligist	" Rasch Georg	1	200	—	6	—	—	—	206	—				
88	17. detto	W. Feistritz	W. Feistritz	Oberbreiten- buch	—	1	10	—	—	—	12	—	22	—				
89	19. detto	Feistritz	Waldstein	Guggenbach	" Mitteregger Seb.	3	600	—	—	—	—	—	600	—				
90	19. detto	detto	detto	detto	" Lackner Michael	1	300	—	—	—	—	—	300	—				
91	19. detto	detto	detto	detto	—	2	600	—	—	—	—	—	600	—				
92	19. detto	detto	detto	detto	" Kulmiher Jacob	2	800	—	—	—	16	28	816	28				
93	26. detto	Franz	Neuilli	Kasse	" Hollobar Martin	1	50	—	—	—	15	34	65	34				
94	4. August 1853	Feldbach	Kirchberg	Gladnitz	" Heinrich Alexander	2	1155	—	—	—	22	46	1177	46				
95	14. detto	Franz	Neuilli	Sachsenfeld	" Schentag Josef	4	400	—	21	—	13	40	434	40				
96	16. detto	Gilli	Gilli	Nicolaiberg	" Hauswirth Josef	1	500	—	—	—	7	17	507	17				
97	18. detto	W. Feistritz	W. Feistritz	Kolberg	" Pregl Georg	1	380	—	—	—	10	28	390	28				
98	18. detto	Franz	Osterwitz	Franz	" Perko Josef	1	250	—	25	—	—	—	275	—				
99	25. detto	Hartberg	Neudau	Hart	" Brach Josef	1	100	—	—	—	8	45	108	45				
100	26. detto	Bg Marburg	Faal	Oberwalz	" Roschitsch Josef	2	170	—	—	—	14	6	184	6				
101	27. detto	Pöllau	Pöllau	Schönau	" Saifner Georg	1	200	—	—	—	—	—	200	—				
102	27. detto	detto	detto	detto	" Holzmann Johann	—	10	—	—	—	5	48	15	48				
103	5. Sep. 1853	St. Marburg	Kranichsfeld	Podwua	" Denike Carl	1	1100	—	—	—	13	6	1113	6				
104	7. detto	Feldbach	Niegersbur	Walkersdorf	" Oblaffer Leopold	2	315	—	—	—	12	30	327	30				
105	11. detto	Rohitsch	Erlachstein	Podlocke	" Hofstnigg Johann	1	150	—	—	—	17	38	167	38				
106	13. detto	Gösting	Gösting	Gösting	" Agrin Ignaz	1	240	—	—	—	7	16	247	16				
107	18. detto	Rohitsch	Cilli	Pristova	" Krumpack Josef	1	220	—	—	—	9	—	229	—				
108	29. detto	Feldbach	Feldbach	Feldbach	" Ott Franz	1	3945	—	—	—	15	54	3960	54				
109	6. Oct. 1853	W. Graz	W. Graz	Saldenhofen	" Gäbler Josef	2	200	—	—	—	9	16	209	16				
110	8. detto	Ehrenhausen	Leibnitz	Lind	" Holler Anton	1	400	—	—	—	10	—	410	—				
111	8. detto	Mureck	Straß	detto	" Kernbeiß Anton	1	150	—	—	—	7	—	157	—				
112	14. detto	Gösting	Gösting	Weinzedl	Fr. Wilhelmine Gräfin	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
113	23. detto	Ehrenhausen	Ehrenhausen	Steinbach	Traun-Abensberg	5	7920	—	10	—	15	32	7945	32				
114	1. Nov. 1853	Mureck	Weinburg	Siebing	Fr. Farz Anton	1	545	—	—	—	11	—	556	—				
115	1. detto	detto	detto	detto	" Hödl Johann	1	300	—	—	—	—	—	300	—				
116	1. detto	detto	detto	detto	" Koller Anton	1	200	—	—	—	—	—	200	—				
117	1. detto	detto	detto	detto	Fr. Suppan Rosalia	1	400	—	—	—	—	—	400	—				
118	1. detto	detto	detto	detto	Fr. Posch Anton	1	500	—	—	—	—	—	500	—				
119	11. detto	St. Gallen	Gallenstein	St. Gallen	" Gütl Anton	1	395	—	—	—	18	48	413	48				
120	12. detto	Eggenberg	Eggenberg	Straßgang	" Parth Mathias	3	585	—	35	—	—	—	35	—				
121	20. detto	Gösting	Gösting	Schattleiten	" Holler Georg	1	1080	—	50	—	10	54	595	54				
Summe										173	65415	—	291	10	931	38	66637	48
1	21. Juli 1852	U. Rosenthal	Sonnegg	Nobesch	Fr. Lessian Simon	1	50	—	—	—	—	—	50	—	50	—		
2	25. Aug. 1852	Villach	Billach	Rötsch	" Spitaler Ferdinand	1	1000	—	—	—	15	2	1015	2	1015	2		
3	22. Sept. 1852	U. Lavantthal	Hartneid- stein	Polheim	" Weber Oswald	3	225	—	—	—	—	—	225	—	225	—		
4	2. Nov. 1852	Millstadt	Millstadt	St. Peter	" Stoizer Gregor	2	365	—	—	—	8	—	373	—	373	—		
5	15. detto	U. Lavantthal	Hartneid- stein	Kleinadling	" Schriebl Michael	1	335	—	—	—	6	—	341	—	341	—		
6	21. detto	Kanthal	Arnoldstein	Korpitsch	" Fröschl Anton	2	745	—	2	—	7	40	754	40	754	40		
7	27. detto	U. Drauthal	Spital	Lehnig	" Garz Josef	1	500	—	—	—	14	13	514	13	514	13		
8	2. Dec. 1852	U. Lavantthal	Wolfsberg	St. Johann	Graf Hugo v. Henkel	1	1325	—	—	—	4	30	1329	30	1329	30		
9	3. detto	detto	detto	Weissenbach	" Abraham Sebastian	1	200	—	—	—	5	30	205	30	205	30		
10	9. detto	detto	Hartneid- stein	Pichling	" Weissenegger Joh.	1	450	—	—	—	6	30	456	30	456	30		
11	29. detto	U. Faunthal	Bleiburg	Saboria	" Pifo Franz	1	300	—	—	—	—	—	300	—	300	—		
12	29. detto	detto	detto	detto	" Walter Franz	2	400	—	—	—	10	30	410	30	410	30		
Fürtrag										17	5895	—	2	—	77	55	5974	55

Post-Nr.	Tag des Brandes.	Provinz	Versicherung s-			Nam en der beschädigten Asscuraten	Bahl der bestä- digten Gebäude	Liquidirter Entschä- digungs- Betrag	Renturationen an In- dividuen, die bei Bran- den thätige Hilfe gelei- stet haben, dann getre- uen und geschlossen		Erhebungssachen der Brandhäuser	Zu- sammen	
			District	vormaliger Bezirk	Ort				fl.	fr.	fl.	fr.	
13	29. Febr. 1853	Glanthal	Glanegg	St. Ulrich	Übertrag	17	5895	—	2	—	77	55	5974 55
14	10. März 1853	St. Veit	Karlsberg	Eberndorf	Hr. Zamirer Franz	1	40	—	—	—	11	36	51 36
15	31. März 1853	KlagenfurtB	Mageregg	Tessendorf	" Schöfmann Georg	2	800	—	—	—	11	11	811 11
16	2. April 1852	St. Veit	Osterwitz	Pölling	" Hudelist Josef	1	1200	—	—	—	8	—	1208 —
					Gewerkschaft Pölling	1	40	—	—	—	11	20	51 20
17	13. detto	St. Andrä	St. Andrä	Fischering	Hr. Ellerstorfer Martin	2	1065	—	15	—	9	—	1089 —
18	13. detto	detto	detto	detto	" Grumez Johann	—	100	—	—	—	—	100	—
19	13. detto	detto	detto	detto	" Bayer Thomas	2	800	—	—	—	—	800	—
20	13. detto	detto	detto	detto	" Schifferl Martin	2	835	—	—	—	—	835	—
21	13. detto	detto	detto	detto	" Bayerl Balthasar	2	970	—	—	—	—	970	—
22	5. Mai 1853	KlagenfurtB	Klagenfurt	U Goritschiz.	Frau Ziegler Barbara	1	250	—	—	—	7	—	257 —
23	12. detto	detto	Tentschach	Tentschach	" Neßler Maria	2	625	—	25	—	9	—	659 —
24	17. detto	U. Jaunthal	Bleiburg	Laufling	Hr. Bisotschnig Martin	2	200	—	—	—	10	30	210 30
25	21. detto	Völkermarkt	Weihenegg	Pustritz	Strebomitzer Math.	1	500	—	—	—	8	28	508 28
26	27. detto	U. Lavantthal	Hartneid- stein	Hartsperrg	Graf Hugo v. Henkel	1	200	—	—	—	8	—	208 —
27	7. Juni 1853	U. Rosenthal	Reutschach	Sekirn	" Sucher Anton	2	480	—	—	—	10	30	490 30
28	15. detto	St. Andrä	St. Paul	Stadling	" Brunner Martin	1	350	—	—	—	5	—	355 —
29	21. detto	U. Jaunthal	Bleiburg	Wiederendorf	" Kreuz Jakob	1	240	—	—	—	8	30	248 30
30	28. detto	St. Andrä	St. Andrä	Oberaggasdorf	" Steinwender Ant.	1	250	—	—	—	5	—	255 —
31	2. Juli 1853	U. Lavantthal	Hartneid- stein	Forst	" Salzmann Simon	3	795	—	—	—	7	—	802 —
32	4. detto	St. Veit	Osterwitz	Glandorf	" Walisch Josef	2	600	—	—	—	8	18	608 18
33	17. detto	U. Lavantthal	Wolfsberg	Auen	" Weber Georg	2	1000	—	—	—	6	—	1006 —
34	25. detto	St. Veit	Karlsberg	Muraunberg	" Kremser Mathias	1	400	—	—	—	8	30	408 30
35	15. Aug. 1853	U. Lavantthal	Wolfsberg	Gößl	" Payer Bartlmä	2	185	—	—	—	7	30	192 30
36	18. detto	Krapfeld	Althofen	Rabachboden	" Rieder Thomas	1	395	—	—	—	7	8	402 8
37	12. Sept. 1853	St. Veit	Kreug	Obermühl- bachgraben	" Kemper Josef	1	175	—	—	—	4	54	179 54
38	17. detto	U. Lavantthal	Hartneid- stein	Obernieder- hof	" Mayer Valentin	2	1200	—	—	—	9	—	1209 —
39	26. Oct. 1853	U. Jaunthal	Guttenstein	Guttenstein	" Michelitsch Anton	2	60	—	—	—	—	60	—
40	26. detto	detto	detto	detto	" Augustin Peter	1	250	—	—	—	—	250	—
41	26. detto	detto	detto	detto	" Schurtel Josef	1	290	—	—	—	—	290	—
42	26. detto	detto	detto	detto	" Naschel Alex.	2	750	—	—	—	—	750	—
43	26. detto	detto	detto	detto	" Muschak Carl	1	200	—	—	—	—	200	—
44	26. detto	detto	detto	detto	" Schmauzer Georg	1	255	—	—	—	—	255	—
45	26. detto	detto	detto	detto	" Muschak Carl	2	400	—	—	—	—	400	—
46	26. detto	detto	detto	detto	" Hudelist Anton	1	920	—	—	—	—	920	—
47	26. detto	detto	detto	detto	" Tschebul Carl	2	1330	—	—	—	—	1330	—
48	26. detto	detto	detto	detto	Magistrat Guttenstein	1	200	—	—	—	—	200	—
49	26. detto	detto	detto	detto	Hr. Vetter Josef	1	10	—	—	—	—	10	—
50	26. detto	detto	detto	detto	Fran. Falle Agnes	1	10	—	—	—	—	10	—
51	26. detto	detto	detto	detto	" Scheranz Antonia	2	710	—	—	—	—	710	—
52	26. detto	detto	detto	detto	Hr. Dr. Merzinger J.	2	855	—	49	—	90	56	994 56
53	26. detto	detto	detto	detto	Fran. Kaiser Maria	1	180	—	—	—	—	180	—
					Summe	77	26010	—	91	—	350	16	26451 16
1	22. Oct. 1852	Gottschee	Gottschee	Moos	Hr. Zekoll Peter	2	60	—	6	—	11	48	77 48
2	25. Nov. 1852	Sittich	Sittich	St. Martin	" Hornung Carl	1	200	—	—	—	—	—	200 —
3	8. Dec. 1852	Auersperg	Großloschiz	St. Gregor	" Malner Anton	1	300	—	—	—	14	59	314 59
4	20. detto	Laak	Laibach	Altenlaak	" Bergant Franz	1	445	—	3	—	4	30	452 30
5	27. detto	Idria	Idria	U. Konomska	" Kenda Andreas	1	50	—	—	—	7	24	57 24
6	30. detto	Umg. Laibach	Umg. Laibach	Lukovitz	" Schager Anton	2	500	—	—	—	7	10	507 10
7	6. Jän. 1853	Weixelburg	Weixelburg	Pösendorf	" Kastelz Michael	1	10	—	15	—	2	30	27 30
8	23. März 1853	Landsträß	Gurkfeld	Sternmoreber	" Basnig Josef	1	100	—	—	—	20	—	120 —
9	10. April 1853	Neudegg	Neudegg	Wazenberg	Graf Josef v. Barbo- Wazenstein	1	1200	—	—	—	8	20	1208 20
10	22. detto	Krupp	Krupp	Dolenze	Hr. Bachorizh Math.	2	105	—	—	—	14	30	119 30
11	4. Mai 1853	Umg. Laibach	Umg. Laibach	Staneschizh	" Merchor Johann	4	1525	—	—	—	10	6	1535 6
12	4. detto	detto	detto	detto	" Worstner Georg	1	200	—	—	—	—	—	200 —
13	14. detto	Krainburg	Michelstätten	Obergörts- chach	" Dr. Fuchs Anton	1	15	—	10	—	—	—	25 —
14	17. detto	Umg. Laibach	Laibach	Wasche	" Holischezh Johann	1	550	—	4	—	10	26	564 26
15	22. detto	Laibach	detto	Laibach	H. H. Arnstein & Eskeles	1	1690	—	—	—	56	48	1746 48
16	22. detto	Freudenthal	detto	Sapiana	Hr. Peuck Stefan	1	300	—	—	—	12	7	312 7
17	24. detto	Adelsberg	Adelsberg	Alstdirnbach	" Buzek Josef	1	300	—	—	—	12	39	312 39
18	27. detto	Umg. Laibach	Umg. Laibach	Kaltenbrunn	" Kastelz Mathias	2	225	—	—	—	6	45	231 45
19	29. detto	Freudenthal	Laibach	Schönbrunn	" Roschmanz Primus	1	250	—	—	—	11	22	261 22
20	30. detto	Auersperg	Reifnitz	Niederdorf	" Pust Anton	1	10	—	15	—	—	—	25 —
21	2. Juni 1853	Adelsberg	Feistritz	Grafenbrunn	" Marinčič Michael	1	300	—	—	—	14	47	314 47
					Fürtrag	28	8335	—	53	—	226	11	8614 11

Nr.	Tag des Brandes.	Provinz	Versicherung s-			Nam en der beschädigten Assuraten	Bemerkungen an In- kisalien, die bei Bran- den thätige Güsse geet- tet haben, dann zum und Löschosten	Zahl der beschä- digten Gebäude	Liquidirter Entschä- digungs- Betrag	Erhebungssachen		Zu- sammen			
			District	vormaliger Bezirk	Ort					fl.	fr.	fl.	fr.		
22	7. Juni 1853	Adelsberg	Senoetsch	Dolline	Neb ertrag	28	8335	—	53	—	226	11	8614	11	
23	10. detto	detto	Feistritz	Jurschitz	Hr. Franetizh Valentin	1	600	—	—	—	15	14	615	14	
24	10. detto	Ponovitsch	Wartenberg	Großdorf	" Butkovitsch Joh.	1	370	—	—	—	18	26	388	26	
25	4. Juli 1853	Münkendorf	Münkendorf	Moste	" Žepik Lorenz	1	25	—	—	—	13	6	38	6	
26	10. detto	Umg. Laibach	Umg. Laibach	Žeschza	" Jeray Franz	2	890	—	—	—	—	—	890	—	
27	10. detto	detto	detto	detto	" Kuckel Michael	2	300	—	—	—	—	—	300	—	
28	10. detto	detto	detto	detto	" Prestniq Franz	1	98	—	—	—	8	36	106	36	
29	26. detto	Krainburg	Michlstädtten	Mautschitsch	" Knes Martin	2	60	—	—	—	—	—	60	—	
30	26. detto	detto	detto	detto	" Raischer Johann	2	200	—	—	—	—	—	200	—	
31	27. detto	Freudenthal	Oberlaibach	Franzdorf	" Drachsler Georg	2	400	—	12	—	13	56	425	56	
32	28. detto	Laak	Laibach	Altlaak	" Draschler Georg	1	480	—	—	—	13	52	493	52	
33	9. Aug. 1853	Haasberg	Haasberg	Eibenschuß	" Strahl Eduard v.	1	90	—	2	—	3	45	95	45	
34	9. detto	detto	detto	detto	" Punter Georg	1	195	—	—	—	—	—	195	—	
35	9. detto	detto	detto	detto	" Matitschitsch Val.	2	600	—	—	—	—	—	600	—	
36	9. detto	detto	detto	detto	" Modez Andreas	2	300	—	—	—	—	—	300	—	
37	9. detto	Auersperg	Reisnitz	Reisnitz	" Urbas Thomas	1	350	—	22	—	—	—	372	—	
38	15. detto	Ponovitsch	Wartenberg	Tschemische- nigg	Pfarrer St. Stefan	1	25	—	—	—	—	—	25	—	
39	18. detto	Umg. Laibach	Umg. Laibach	Moste	Pfarrvorst. zu Tschem- schenigg	1	30	—	—	—	21	—	51	—	
40	26. detto	Adelsberg	Feistritz	Smerje	Fr. Jerauschitsch Marie	2	125	—	—	—	7	42	132	42	
41	30. detto	Münkendorf	Münkendorf	Stadt Stein	Hr. Renko Josef	1	575	—	—	—	—	—	575	—	
42	27. Sept. 1853	Haasberg	Laibach	Laase	" Fröhlich Anton	1	400	—	15	30	4	—	419	30	
43	19. Oct. 1853	Podpetsch	Ponovitsch	Krazen	" Kainer Bartlmä	1	60	—	8	—	—	—	68	—	
44	31. detto	Münkendorf	Münkendorf	Kaplawaß	" Gertscher Josef	1	190	—	—	—	15	28	205	28	
					" Spenka Peter	1	95	—	—	—	9	30	104	30	
Summe							59	14793	—	112	30	370	46	15276	16
Recapitulation.							173	65415	—	291	10	931	38	66637	48
" " " " "							77	26010	—	91	—	350	16	26451	16
" " " " "							59	14793	—	112	30	370	46	15276	16
Zusammen .							309	106218	—	494	40	1652	40	108365	20

Direction der k. k. priv. innerösterr. wechselseitigen Brand- und Schaden-Versicherungs-Anstalt.

Grätz am 20. December 1853.

**Anton Kircher,
Casse-Director.**

Alex. Wanggo,
Cassier.

Josef Marfk,
Vice-Buchhalter und Liquidator.